ASSLINGER GEMEINDEZEITUNG
47. Jahrgang, Nummer 272 , 29. Februar 2024
An einen Haushalt der Gemeinde Assling - Amtliche Mitteilung

In dieser Ausgabe

Aus dem Gemeinderat	Seite	3
Forsttagsatzung	Seite	7
Termine	Seite	9
Chronik	Seite	12
Kirchliches	Seite	14
Wettergeschehen	Seite	23
Gesundheit	Seite	24
Sportgeschehen	Seite	26
Kindergärten und Schulen	Seite	28

Winterspaß in Assling

Fleiß und Engagement trotzten dem milden Winter

Der **Compedal Schilift** konnte in diesem, bis vor wenigen Tagen, schneearmen Winter dank des unermüdlichen Einsatzes vieler freiwilliger Helfer bis zu den Semesterferien erfolgreich betrieben werden. Trotz der widrigen Bedingungen sorgten sie dafür, dass die Schneesportbegeisterten die Pisten in gutem Zustand genießen konnten. Besonders die Kinder und zahlreiche Erwachsene freuten sich, dass Schifahren ohne lange Anfahrten hier in der Gemeinde möglich war. Nach den sportlichen Abfahrten gabs vielfach die Möglichkeit zu gemütlicher Einkehr beim Bärenwirt.

Auch der **Compedal-Rodelweg** präsentierte sich trotz des wenigen Schnees in perfektem Zustand, sodass alle Rodelbegeisterten aus nah und fern sich auf die ca. 4 1/2 km lange Abfahrt freuen konnten. Dies war nur durch die fleißige Arbeit vieler freiwilliger Helfer möglich, die immer wieder die Strekke neu präparierten.

Gemeinschaftsarbeit und Engagement machen also auch ohne eine dicke Schneedecke Rodeln und Schifahren auf dem Compedalweg bzw. beim Lift zu einem Erlebnis.

Bild: Katja Lukasser

... der Bürgermeister

Liebe Asslingerinnen und Asslinger, werte ACHSE-Leser!

Bereits seit Anfang August 2022 ist **Ing. Georg Pitterle** bei der Gemeinde Assling zur Unterstützung unseres Gemeindewaldaufsehers Herbert beschäftigt. Anstellungsvoraussetzung war damals, dass der Waldaufseherlehrgang in Rotholz, welcher im Rahmen der Waldstrategie 2020 inhaltlich den aktuellen Erfordernissen angepasst wurde, beim nächstmöglichen Termin besucht wird. Der Lehrgang startete im Frühjahr 2023 (1.800 Stunden), wobei Inhalte wie Forstschutz, Forsteinrichtungen, Holzvermarktung, Waldbau und Waldökologie, alpine Naturgefahren oder Erholung im Wald vermittelt wurden. Weitere 500 Ausbildungsstunden sind im Rahmen von Fortbildungslehrgängen in den nächsten fünf Folgejahren zu absolvieren.

Georg konnte am 16. Februar 2024 den ersten Teil der Ausbildung erfolgreich abschließen und dazu gratuliere ich im Namen der Gemeinde Assling ganz herzlich! Ich wünsche dir, lieber Georg, viel Freude und Engagement aber auch eine dicke Haut und viel Durchsetzungsvermögen im herausfordernden Beruf als Asslinger Gemeindewaldaufseher!

Dass ich einem Jubelpaar gratulieren konnte ist, schon ein Weilchen her und ich habe mich sehr gefreut, dass ich Mitte Jänner wieder einmal Gelegenheit dazu bekam. Anlässlich der **Goldenen Hochzeit von Gisela und Josef Lukasser**, vulgo Firtscher in Oberthal, lud ich zum gemeinsamen Essen in den Gasthof Aue ein, wo wir – wie gewohnt – bestens bewirtet wurden. Wer die beiden kennt, ahnt, dass es ein humorvolles, lustiges Beisammensein war, denn Sepp ist immer für einen guten Scherz zu haben. Natürlich sind beide auch dankbar, dass sie ihren Jubeltag bei bester Gesundheit im Kreise ihrer Kinder und Enkelkinder feiern konnten, was ja keine Selbstverständlichkeit ist. Ich gratuliere hiermit beiden noch einmal ganz herzlich zum runden Jubiläum und wünsche ihnen weiterhin viel Zufriedenheit und Humor und dass sie noch lange gemeinsam gesund durch's Leben gehen können. Herzlichen Glückwunsch!

Gisela und Josef Lukasser

Faschingsbesuch im Gemeindeamt: Kurz bevor die Asslinger Volksschüler und Kindergartenkinder am Freitagvormittag in die Semesterferien entlassen wurden, statteten sie dem Gemeindeamt mit den Lehrpersonen und Kindergartenpädagoginnen sowie einigen Müttern noch einen lauten und lustigen Besuch ab und brachten Faschingsstimmung und reichlich Unordnung mit. Mein Team, das an diesem Tag im Dienst war, hat sich über den Besuch sehr gefreut, denn etwas Abwechslung und eine kurze Ablenkung vom Büroalltag ist manchmal auch recht fein. Liebe Kinder, danke für den tollen Gesang und den kunterbunten Konfettiregen!

Von etwas Lustigem zu etwas äußerst Unerfreulichem: Aufgrund des zahlreichen Wunsches von Gemeindebürgern wurden letztes Jahr im Gemeindegebiet 20 Hundekotbeutelspender samt Abfalleimer aufgestellt. Leider gibt es weiterhin uneinsichtige Hundehalter, die nach wie vor den Hundekot einfach liegen lassen bzw. die Hundekotbeutel zwar verwenden aber dann einfach in die Natur entsorgen. Das ist verständlicherweise ein großes Ärgernis für viele Menschen und trägt überhaupt nicht zu einem besseren gegenseitigen Verständnis bei. Ganz im Gegenteil, bei manchen schlägt die Stimmung langsam in extreme Abneigung über und es kommt nicht selten zu gegenseitigen verbalen Attacken bis hin zu Feindschaften. Das müsste nicht sein und wäre leicht zu vermeiden. Ich appelliere daher eindringlich an alle Hundebesitzer, die Hun-

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung: ...der Bürgermeister

dekotbeutel zu verwenden und ordnungsgemäß in die Abfalleimer zu entsorgen! Ihr tragt damit zu einem friedlicheren Miteinander in der Gemeinde und natürlich zu einer sauberen Heimat bei!

Unser **Bauhofteam** hat mittlerweile ein derart großes und vielfältiges Aufgabengebiet, dass zur leichteren Bewältigung der anstehenden Arbeiten die **Anschaffung eines Pritschenwagens** beschlossen wurde. Der Gemeindevorstand entschied sich in seiner Sitzung vom 03.07.2023 für einen VW-Transporter „Doka-Pritsche“ von der Firma Pontiller, welcher am 20. Februar geliefert wurde.

Die Bauhofmitarbeiter freuen sich über den neuen Pritschenwagen.

Dieses Allrad-Fahrzeug hat ein 7-Gang-Automatikgetriebe und 150 PS. Die Kosten belaufen sich auf brutto € 58.000,00 und werden teilweise über eine Bedarfszuweisung aus dem Gemeindeausgleichsfonds in Höhe von € 20.000,00 finanziert. Der alte Toyotabus hat über 20 Jahre gute Dienste geleistet und wird im Frühjahr aus dem Fuhrpark ausgeschieden.

Die heurige Wintersaison war wegen der geringen Schneemenge vom Arbeitsaufwand betreffend Schneeräumung bisher recht überschaubar. Jedoch musste auf den Straßen und Gehsteigen wegen Glatteis durch gefrierenden Regen auf der Talsohle sehr viel Salz und Streugut aufgebracht werden, um der Sache Herr zu werden. Die Reinigung durch die Kehrmaschine ist wie immer je nach Witterung noch vor Ostern geplant. Für die letzten Februartage sind relativ große Niederschlagsmengen aufgrund eines Genuatiefs angekündigt, wir werden sehen … Auf jeden Fall konnte man in den vergangenen wunderschönen und für die Jahreszeit viel zu warmen Wochen und Tagen schon so manch blühende Frühlingsboten entdecken. Bevor sich der Winter aber tatsächlich verabschiedet, nutze ich die Gelegenheit, mich hiermit ganz herzlich bei ALLEN zu bedanken, die trotz der dürftigen Schneelage und der milden Temperaturen dafür gesorgt haben, dass einem fröhlichen Rodel-, Schi- und Eislaufspaß gefrönt werden konnte. Allen fleißigen Helferinnen und Helfern ein großes DANKESCHÖN im Namen aller Nutznießer für den tollen Einsatz. Ihr habt wieder tatkräftig dazu beigetragen, dass wir in Assling wunderbare Wintersporterlebnisse genießen durften.

Nun wünsche ich euch allen einen feinen Frühlingsbeginn und im Hinblick auf die bevorstehende Osterzeit schöne Tage!

Euer Bgm. Reinhard Mair

Aus dem Gemeinderat

Beschlüsse der Sitzung vom 21.11.2023

Hinweis: Die Gemeinderatsprotokolle (öffentlicher Teil) finden sich in voller Länge auf der Gemeindehomepage www.assling.at unter Politik/Informationen/ Beschlüsse.

Festsetzung Hebesätze für Steuern, Gebühren, Beiträge und Entgelte sowie Mietzinse für die von der Gemeinde vermieteten Wohnungen für 2024

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Steuern, Gebühren, Umlagen, Beiträge und die übrigen Abgaben der Gemeinde ab 01.01.2024 bzw. laut Angabe mit folgenden Hebesätzen (Sätze inkl. Ust.) festzusetzen:

Abgabenart	Hebesätze
Grundsteuer A	500 v. H. d. Messbetrages
Grundsteuer B	500 v. H. d. Messbetrages
Kommunalsteuer	3 v. H. d. Lohnsumme
Freizeitwohnsitzabgabe (jährlich)	bis 30 m² Nutzfläche mit 199,00 Euro, von mehr als 30 m² bis 60 m² Nutzfläche mit 387,00 Euro, von mehr als 60 m² bis 90 m² Nutzfläche mit 608,00 Euro, von mehr als 90 m² bis 150 m² Nutzfläche mit 885,00 Euro, von mehr als 150 m² bis 200 m² Nutzfläche mit 1.217,00 Euro, von mehr als 200 m² bis 250 m² Nutzfläche mit 1.493,00 Euro, von mehr als 250 m² Nutzfläche mit 1.936,00 Euro
Leerstandsabgabe (monatlich)	bis 30 m² Nutzfläche mit 20,00 Euro, von mehr als 30 m² bis 60 m² Nutzfläche mit 40,00 Euro von mehr als 60 m² bis 90 m² Nutzfläche mit 60,00 Euro, von mehr als 90 m² bis 150 m² Nutzfläche mit 90,00 Euro, von mehr als 150 m² bis 200 m² Nutzfläche mit 120,00 Euro, von mehr als 200 m² bis 250 m² Nutzfläche mit 150,00 Euro, von mehr als 250 m² Nutzfläche mit 180,00 Euro
Hundesteuer	69,00 Euro/Jahr für den ersten Hund, 99,00 Euro /Jahr für jeden weiteren Hund, 45,00 Euro/Jahr für einen Wachhund
Erschließungsbeitrag	Erschließungsbeitragssatz 2,8 v. H. gem. § 5 Abs. 2 Tiroler Verkehrsaufschließungsabgabengesetz, LGBl. Nr. 35/2023, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBl. Nr. 40/2023
Waldumlage	§ 10 TWO, LGBl. 55/2005 idgF

Fortsetzung nächste Seite

Abgabenart	Hebesätze - Sätze (inkl. USt.) ab 01.01.2024 bzw. lt. Angabe
Anschlussgebühren Wasser	€ 1,65/m³ Baumasse gem. § 2 Abs. 4 Tiroler Verkehrsaufschließungsabgabengesetz, LGBl. 22/98, Mindestbemessungsgrundlage 800 m³
Schmutzwasserkanal	€ 7,74/m³ Baumasse gem. §2 Abs. 4 Tiroler Verkehrsaufschließungsabgabengesetz, LGBl. 22/98, Mindestbemessungsgrundlage 800 m³
Niederschlagswasserkanal	€ 7,74/m² der Bemessungsgrundlage gem. § 3 Abs. 1 der Gebührenordnung
Benützungsgebühren Wasser	€ 1,11/m³ Wasserverbrauch, Mindestbemessungsgrundlage 55m³ je angeschlossenem Grundstück und Jahr, ab 01.10.2024 € 1,19/m³,
	Brunnenwasser: € 0,32/m³, ab 01.10.2024 € 0,34/m³ Zählergebühr: € 13,00/Jahr, ab 01.10.2024 € 13,80/Jahr; 10m³ € 18,80/Jahr, ab 01.10.2024 € 19,90; Zähler 20 m³ 25,10/Jahr, ab 01.10.2024 € 26,60/Jahr, Zähler 30m³ € 100,40/Jahr, ab 01.10.2024 € 106,40; Großzähler 100mm: € 15,80/Monat, ab 01.10.2024 € 16,80/Monat
Schmutzwasserkanal	€ 2,89/m³ Wasserverbrauch, Mindestbemessungsgrundlage 55m³ je angeschlossenem Grundstück und Jahr, ab 01.10.2024: € 3,06/m³; Zählergebühr: € 13,00/Jahr, ab 01.10.2024: € 13,80/Jahr
Niederschlagswasserkanal	€ 0,43/m² der Bemessungsgrundlage gem. § 3 Abs. 1 der Gebührenordnung
Müllgebühren	für das Mindestvolumen: € 0,1650 Grundgeb./Liter Müll, € 0,0424 weitere Gebühr/Liter Müll über dem Mindestvolumen: € 0,2074 weitere Gebühr/Liter Müll (€ 14,50 je weiterer Müllsack) Anlieferung Bioabfälle: € 7,80 Monat; Altholzgebühr ab 2 m³ pro weiterem m³: € 46,60

Die Mietzinse für die Gemeindewohnungen werden 2024 nicht erhöht.

Friedhofsgebühren	€ 275,00 Reihengrab, € 550,00 Familiengrab, € 825,00 Arkadengrab € 275,00 Urnengrab, € 285,00 Urnennischen (3-fach Belegung) € 370,00 Urnennischen (4-fach Belegung) € 775,00 einmaliges Entgelt für Nischenzubehör € 645,00 einmaliger Beitrag für Errichtung der Urnennische
Entgelt Einnahmenart	Sätze (inkl. Ust.)
Kindergartengebühren	€ 259,00 ab dem Jahr 2024/2025 je Kind und Jahr für Kinder bis 4 Jahren
Nachmittagsbetreuung	€ 10,00 pro Nachmittag
Mittagsessen Nachmittagsbetreuung	€ 5,00 pro Mahlzeit
Hausnummerntafel (Einkaufspreis)	€ 146,00
Gebühren für waldfr. Arbeiten des Gemeindewaldaufsehers	€ 17,50 pro angefangene halbe Stunde gem. Kommissionsgebührenverordnung
Stundensatz Gemeindearbeiter	€ 50,20; Überstunden 50 % Zuschlag € 75,30; Überstunden 100 % Zuschlag € 100,40
Stundensatz Gemeindearbeiter für Arbeiten außerhalb der Gemeinde bzw. Schneeräumung. für Auftraggeber außerh. der Gemeinde	€ 58,30, Überstunden 50 % Zuschlag € 87,45; Überstunden 100 % Zuschlag € 116,60
Fahrtspesen Toyota und Opel	€ 0,93 je Kilometer
Notstromaggregat	€ 30,10 je Tag
Kompressor	€ 17,50 je Stunde
Asphaltschneider	€ 5,70 je Laufmeter
Boki mit Zusatzgeräten ohne Fahrer	€ 73,00 je Stunde
Unimog, Traktor, Manitou mit Zusatzgeräten ohne Fahrer	€ 91,00 je Stunde
Bagger ohne Fahrer	€ 46,00 je Stunde
Schneeräumung für Auftraggeber außerhalb der Gemeinde:	Unimog, Traktor u. Manitou ohne Fahrer € 112,80, mit Streuer und Pflug € 145,30 (jeweils je Stunde)
Benzinstampfer/ kleine Rüttelplatte	€ 31,70 je Tag/ € 41,30 je Tag
Wärmepreis Energieversorgung Assling	€ 0,120 je kWh

Fortsetzung Gebühren: nächste Spalte

Fortsetzung nächste Seite

Häckselpreise	€ 0,15 je kg
Mitverlegung Leitungen	€ 15,40 Wiese je lfm, € 23,60 Asphalt je lfm
Bioabfalleimer	€ 5,00
Kehrbuch	€ 3,00
Laminierpreise	€ 0,30 A4 je Stück, € 0,50 A3 je Stück
Schneefräse Honda	€ 29,00 je Stunde
Gemeindezeitung „Achse“	Gemeinde: € 11,00; Österreich: € 13,00; Ausland: € 16,00 Inserate: A4 € 300,00; A5 € 150,00; A6 € 75,00; A7 und Kleinanzeigen € 37,50
Assling Mobil	€ 2,00 pro Fahrt und Person
Grundpreis Bauland	€ 96,00 je m²
Anschlussentgelt Lichtwellenleiternetz	€ 223,00

❍ Festsetzung Waldumlage ab 01.01.2024

Die Gemeinde Assling erhebt eine Waldumlage und legt den Umlagesatz einheitlich für die Waldkategorien Wirtschaftswald, Schutzwald im Ertrag und Teilwald im Ertrag mit 100 v.H. der von der Tiroler Landesregierung mit Verordnung vom 5. September 2023, VBl. Tirol Nr. 89/2023, festgelegten Hektarsätze fest.

❍ Überschreitung Mittelverwendungsansätze Budget 2023

Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat die bisher erfolgten Überschreitungen der Mittelverwendungsansätze sowie die Mindereinnahmen ab € 10.000,- für das Kalenderjahr 2023 zur Kenntnis.
Diese werden vom Finanzverwalter dem Gemeinderat erklärt.
Die Ausgabenüberschreitungen ab € 10.000,00 werden genehmigt.

❍ Ansuchen Markus Schneider Anmietung Garage ehemaliges Feuerwehrhaus Thal

Dem Ansuchen um Anmietung der Garage wird nicht stattgegeben. Es wird beschlossen, die Vermietung Garage samt Nebenraum (Baujahr 1984, ca. 130 m² Nutzfläche) in der ACHSE und auf der Homepage der Gemeinde Assling öffentlich auszuschreiben.
Bei künftigem Eigenbedarf kann die Gemeinde das Mietverhältnis unter Einhaltung einer dreimonatigen Kündigungsfrist beenden.

❍ Ansuchen Wasserrettung Osttirol betreffend finanzielle Unterstützung Ankauf Mannschaftseinsatzfahrzeug

Nach Beratung wird beschlossen, für den Ankauf des Fahrzeugs der Wasserrettung Osttirol einen Betrag von € 2.000,- zu bezahlen.

❍ Ansuchen Caritas Regionalstelle Osttirol betreffend Unterstützungsbeitrag Familienhilfe

Es wird beschlossen, einen Unterstützungsbeitrag von € 1.000,- zu genehmigen.

❍ Festsetzung Erschließungskostenfaktor nach § 7 Tiroler Verkehrsaufschließungs- und Ausgleichsabgabengesetz

Die Gemeinde Assling erhebt einen Erschließungsbeitrag und setzt den Erschließungsbeitragssatz einheitlich für das gesamte Gemeindegebiet mit 2,8 v.H. des für die Gemeinde Assling von der Tiroler Landesregierung durch Verordnung vom 11. April 2023, LGBl. Nr. 35/2023, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBl. Nr. 40/2023, festgelegten Erschließungskostenfaktors idHv. EUR 206,00 fest.

❍ Verkauf Teilflächen Öffentliches Gut Gp. 551/1 KG Unterassling

Die Beschlüsse des Gemeinderates in dieser Angelegenheit vom 22.02.2023, 21.09.2023 und 31.10.2023 (TOP 14) werden wie folgt abgeändert und nachträglich genehmigt:

1. Der Kaufpreis der Teilstücke bei der Kaufvereinbarung mit der Brüder Theurl GmbH beträgt € 34.640,00.
2. Die Brüder Theurl GmbH räumt ein uneingeschränktes Servitut des Gehens und Fahrens für den südlichen Verbindungsweg (zur Gamsbachbrücke) sowie auf den Verbindungsweg zum Radweg (Gp. 601 KG Unterassling) ein.
3. Die Agrargemeinschaft Unterassling räumt ein uneingeschränktes Servitut des Gehens und Fahrens für den bestehenden Weg in den Gamsbach (Gp. 602, KG Unterassling) ein.
4. Für den restlichen Verbindungsweg bis zur THI wird von Seiten der Agrargemeinschaften Oberassling und Unterassling kein Servitut des uneingeschränkten Gehens und Fahrens eingeräumt, dennoch kann die Gemeinde Assling auf Grundlage der bisherigen Regelungen und getroffenen Vereinbarungen bzw. in ausdrücklicher Anerkennung der Erfüllung der behördlichen Räumungsverpflichtung sowie der Verpflichtung zur Instandhaltung der Geschiebebecken im Gamsbach durch die Gemeinde Assling sowie dem Schotterbezug für gemeindeeigene Zweck diesen kostenlos benutzen. In diesem Fall haftet die Gemeinde Assling für Schäden an der Weganlage.
5. Wird das Räummaterial verkauft, verpflichtet sich die Gemeinde Assling unter Einbeziehung der Agrargemeinschaft Unterassling den Verkauf öffentlich auszuschreiben. In diesem Fall ist ein Abfuhrzins in Höhe von 25% des Verkaufserlöses an beide Agrargemeinschaften je zur Hälfte zu bezahlen.
6. Sollte dieses Material entgeltlos an Dritte überlassen werden, so gilt ein „Mindest-Abfuhrzins“ in Höhe von 25% des zum Zeitpunkt der Auftragsvergabe geltenden Schotterpachtzinses der Agrargemeinschaft Unterassling in der „weißen Rieße“ (derzeit EUR 1,41 netto je Tonne Material) als vereinbart.
7. Die Regelungen der Punkte 5 und 6 sind nur anzuwenden, wenn der Verbindungsweg der Agrargemeinschaften Unterassling und Oberassling zur THI genutzt wird. Bei der in den Punkten 5 und 6 angeführten Nutzung des Verbindungsweges zur THI haftet das Transportunternehmen für Schäden an der Weganlage und ist diesbezüglich gegenüber den Agrargemeinschaften Oberassling und Unterassling schadenersatzpflichtig.

Aus dem Gemeinderat
Beschlüsse der Sitzung vom 19.12.2023

Hinweis: Die Gemeinderatsprotokolle (öffentlicher Teil) finden sich in voller Länge auf der Gemeindehomepage www.assling.at unter Politik/Informationen/ Beschlüsse.

Jahresvoranschlag Gemeinde Assling 2024
Der Haushaltsplan der Gemeinde Assling für das Rechnungsjahr 2024 wird wie folgt festgesetzt:
Nettoergebnis Ergebnishaushalt: EUR - 668.900,00
Geldfluss aus der Vorschlagswirksamen Gebarung:
EUR - 137.000,00

Festsetzung Unterschiedsbetrag nach § 106 Abs 1 der Tiroler Gemeindeordnung
Das Ausmaß der Abweichung bzw. des Unterschiedes zwischen der Summe der vorgeschriebenen Beträge (Haushaltsplan) und der in der Jahresrechnung ausgewiesenen Beträge im Sinne des § 106 Abs 1 TGO, LGBl Nr 36/2001 in der derzeit geltenden Fassung, wird mit € 25.000,00 festgesetzt.

Sondertilgung Darlehen Turler Feld
Die für 2024 zugesagte Bedarfszuweisung aus dem Gemeindeausgleichsfonds für das Projekt „Erschließung Siedlungsgebiet Turler Feld“ in Höhe von € 200.000,00 wird bereits im Dezember 2023 ausbezahlt. Es wird beschlossen, dass diese Auszahlung für eine Sondertilgung des Darlehens für das Turlerfeld verwendet wird.

Ausgaben Elementarschäden August 2023
Am 24.08.2023 entstanden durch das Unwetter auf der Oberthaler Gemeindestraße, der Hofzufahrt Sachser, dem Verbindungweg Kosten-Mitleider, auf dem Herolerweg und auf dem Warscherweg große Schäden. Die Sanierungsarbeiten sind abgeschlossen und die Infrastruktur wieder verkehrssicher hergestellt. Die Gesamtkosten dafür belaufen sich lt. Kostenschätzung auf € 80.000,00. Die Übernahme des 50%igen Kostenanteiles der Gemeinde Assling wird beschlossen.

Durchführung Teilungsurkunden Neumayr - Turler Feld
Betreffend Erschließung Turler Feld liegen die letzten beiden Urkunden zur Beschlussfassung vor.
Die grundbücherliche Durchführung der Teilungsurkunde vom 11.04.2023, GZl. 972/2020H (Zufahrt Perfler) wird beschlossen. Der Kaufpreis für beide Teilflächen (33 m²) beträgt € 18,00/m², sohin € 594,00. Alle mit der Durchführung verbundenen Kosten, Gebühren und Abgaben sind von Josef Perfler zu tragen.
Weiters wird beschlossen, die Teilungsurkunde vom 30.10.2023, GZl. 972/2020K (Gste Dr. Kurt Unterweger/Errichtung Gemeindestraße etc.), grundbücherlich durchführen zu lassen. Gemäß Vereinbarung vom 10.11.2020 erwirbt die Gemeinde von Dr. Kurt Unterweger Teilflächen im Ausmaß von 83 m² zu einem Preis von EUR 35,00 je m² (gesamt € 2.905,00) und eine Teilfläche mit 5 m² um € 18,00/m². Teilflächen von insgesamt 347 m² werden um € 18,00/m² (gesamt € 6.246,00) an Dr. Kurt Unterweger verkauft.

Durchführung Vermessungsurkunde GZ 3468/2023 DI Neumayr - Thal-Wilfern
Die grundbücherliche Durchführung der Teilungsurkunde DI Rudolf Neumayr vom 20.11.2023, GZl. 3468/2023 (Fischer Platze – Übernahme ins Öffentliche Gut als Wendeplatz) wird beschlossen. Die Gemeinde Assling erwirbt von der AG Unterassling eine Teilfläche mit 83 m² um € 18,00/m², sohin € 1.494,00.
Weitere Teilflächen mit jeweils 5 m² bilden einen flächengleichen Grundstückstausch zwischen der Gemeinde Assling und den Grundbesitzern Marx und Lackner.

Änderung Bebauungsplan Gste 909/12, 909/22, 909/23, KG Oberassling, Sonnenhang
Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 31.10.2023 die Auflage und Erlassung der Änderung des Bebauungsplanes für die Gste 909/12, 909/22 und 909/23 KG Oberassling beschlossen. Während der Auflage ist fristgerecht am 04.12.2023 eine Stellungnahme von Gerald Lukasser eingelangt. Diese wird behandelt und dann ein Beharrungsbeschluss gefasst.

Auflage geänderter Entwurf Bebauungsplan KG Unterassling - Brüder Theurl GmbH
In dieser Sache (Verlegung Energiezentrale, Errichtung Pelletsproduktionsanlage und Waschanlage für Fahrzeuge) wurde bereits in der Gemeinderatssitzung vom 09.05.2023 ein geänderter Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes beschlossen, welcher noch nicht in Rechtskraft erwachsen ist. Mittlerweile sind weitere Änderungen notwendig, sodass der Entwurf noch einmal geändert und beschlossen wird.

Ansuchen Warscher Schützenkompanie Assling Förderbeitrag Trachtenankauf
Der Gemeinderat beschließt, von den offenen Kosten für den Trachtenankauf 40%, das sind laut Kostenaufstellung € 288,75, als Förderbeitrag lt. Förderrichtlinien der Gemeinde Assling zu gewähren.

Ankauf Scheuersaugmaschine für Gemeindegebäude
Der Gemeinderat beschließt, diesen Tagesordnungspunkt an den Gemeindevorstand zur Beschlussfassung zuzuweisen.

Festlegung Tarifordnung FF-Assling
Die Tarifordnung der Freiwilligen Feuerwehr Assling wird verordnet und auf der Gemeindewebsite veröffentlicht (Bürgerservice/Verordnungen).

Sprechstunden

Sprechstunde beim Bürgermeister
Montag: 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr
oder Terminvereinbarungen unter 04855/8209-9

Sprechstunden des Gemeindewaldaufsehers
Montags, von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr,
Tel.-Nr.: 8209 Durchwahl 16 Mobiltel.: 0664/5318409

Sprechstunden der Pflegedienstleitung
des Sozial- und Gesundheitssprengels
Montag bis Freitag jeweils von 10:30 Uhr bis 11:30 Uhr
im Sprengelbüro in Assling, Telefon: 04855/8133

Forsttagsatzung 2024

Wiederbewaldung schreitet voran

Gemeindewaldaufseher Herbert Hainzer, Bezirksförster Anton Stocker und Bezirksforstleiter Erich Gollmitzer zogen Bilanz über das Jahr 2023. Im Fokus stehen die Schadholzbeseitigung, die Borkenkäferbekämpfung und die Wiederbewaldung.

Asslinger Forsttagsatzungen sind traditionell gut besucht. Auch diesmal, am 16. Feber, fand sich fast jeder zweite Waldbesitzer im Kulturheim ein. Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Reinhard Mair berichtete Herbert Hainzer über die Forstarbeiten im Vorjahr: Der Schwerpunkt liegt nach wie vor auf der Schadholzbeseitigung. Sturmwurf, Schneebruch und Käferbefall haben dem heimischen Wald besonders zugesetzt. Laut DI (FH) Ing. Erich Gollmitzer von der Bezirksforstinspektion (BFI), weist Assling nach Matrei und Obertilliach am meisten Schadholz auf. Das beeinträchtigt sowohl die Nutzung als auch die Schutzfunktion schwer, was gerade über Siedlungen und Straßen fatal sein könnte.

53.000 efm Holzeinschlag, 100.000 Forstpflanzen

Der nachhaltige Forsteinschlag für Assling liegt rechnerisch bei 12.000 Festmetern (efm). Um diese Zahl herum pendelte er sich auch ein. Seit 2019 aber ist ein Vielfaches davon zu bewältigen, voriges Jahr waren es 53.000 efm. Gollmitzer sprach von einer „Mammutaufgabe“ und lobte gleichzeitig den vorbildlichen Einsatz der Asslinger Waldbesitzer.
Der Höhepunkt der Käferplage ist überschritten, ein Ende aber noch nicht in Sicht. Warum? Anders als vielfach angenommen, gibt es bei Insekten keinen Inzest, der über genetische Schäden zu einem Rückgang führen könnte. Zudem haben Käferfallen nicht den gewünschten Erfolg gebracht. De Einsatz von Gift indes wird von der BFI strikt abgelehnt. Der Käferbestand würde durch Verpilzung und natürliche Feinde

Herbert Hainzer, Erich Gollmitzer und Anton Stocker zogen forstwirtschaftliche Bilanz.

dezimiert, wichtigste Gegenstrategie sei die konsequente Verjüngung des Waldes. Knapp mehr als 100.000 Forstpflanzen wurden in Assling gepflanzt. Wobei es laut Anton Stocker auf die richtige Mischung ankommt. Es muss auch mit Laubbäumen wie Ahorn, Ulme und Eiche aufgeforstet werden. Das ist gut für den Wald und außerdem entscheidend für die Förderungen, erläuterte Stocker. Weiters informierte er darüber, was beim Bepflanzen zu beachten ist.

Neue Förderrichtlinien

Dem enormen Schadensausmaß folgend, geht auch ein hoher Teil der Förderungen des Landes für die Wiederbewaldung nach Osttirol. Beispielhaft wurde die Förderabwicklung infolge des Sturmtiefs Ingmar angeführt: Für 98.651 efm wurden Mittel von 1,3 Millionen Euro mit 170 Waldbesitzern abgerechnet. Die Kriterien werden laufend nachjustiert, maßgeblich sind etwa die Baumart und die Bringung. Für Fichten gibt es ebenso nichts mehr wie für den Bodenzug. Prinzipiell sind genau Aufzeichnungen erforderlich, betonten die Forstexperten. Die gesamte Abwicklung, die über den Tisch von Hainzer und Stocker geht, stelle die BFI jedenfalls auch bürokratisch vor große Herausforderungen. Abschließend kam Hannes Theurl von Theurl Holz zu Wort. Auch er bedankte sich bei den heimischen Waldbauern und der BFI. Zentrales Anliegen aus Sicht der Holzindustrie sei ebenfalls die Verjüngung des Waldes.

Zweiter Waldaufseher

Jetzt kommt die lang ersehnte Verstärkung! Georg Pitterle hat den einjährigen Waldaufseher-Lehrgang in Rotholz mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen und ist ab März vor Ort im Einsatz, wobei er Herbert sowohl im Wald als auch im Büro unter die Arme greifen wird.

Franz Kirchmair

Blick auf Thal (Anfang Feber): Schadereignissen haben tiefe Spuren in unseren Wäldern hinterlassen …

Auch im Wilfernertal gilt es, wie im gesamten Gemeindewald, Forstschäden aufzuarbeiten.

Verlautbarung

über das Eintragungsverfahren für die Volksbegehren mit den Kurzbezeichnungen:

- **BIST DU GESCHEIT**
- **C02-Steuer abschaffen**
- **Das Intensivbettenkapazitätserweiterungsvolksbegehren**
- **Energieabgaben streichen - Volksbegehren**
- **Energiepreisexplosion jetzt stoppen!**
- **Essen nicht wegwerfen!**
- **Frieden durch Neutralität**
- **Glyphosat verbieten!**
- **Kein Elektroauto-Zwang**
- **Kein NATO-Beitritt**
- **Nein zu Atomkraft-Greenwashing**
- **Neutralität Österreichs stärken**
- **Parteienförderungen abschaffen**
- **Tägliche Turnstunde**

Aufgrund der auf der Amtstafel des Bundesministeriums für Inneres sowie im Internet veröffentlichten stattgebenden Entscheidungen des Bundesministers für Inneres betreffend die oben angeführten Volksbegehren wird verlautbart:

Die Stimmberechtigten können innerhalb des vom Bundesminister für Inneres gemäß § 6 Abs. 2 des Volksbegehrengesetzes 2018 - VoBeG festgesetzten Eintragungszeitraums, das ist

von Montag, 11. März 2024,
bis (einschließlich) Montag, 18. März 2024,

In jeder Gemeinde in den jeweiligen Text samt Begründung der Volksbegehren Einsicht nehmen und ihre Zustimmung zu einem oder zu mehreren Volksbegehren **durch einmalige eigenhändige Eintragung ihrer Unterschrift auf einem von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Eintragungsformular erklären. Die Eintragung muss nicht auf einer Gemeinde erfolgen, sondern kann auch online getätigt werden (www.bmi.gv.at/volksbegehren).**

In der Gemeinde Assling können Eintragungen während des Eintragungszeitraums im Gemeindeamt (Unterassling 28) an den nachstehend angeführten Tagen und zu den folgenden Zeiten vorgenommen werden:

Montag, 11. März 2024, von 08:00 bis 16:00 Uhr
Dienstag, 12. März 2024, von 08:00 bis 20:00 Uhr,
Mittwoch, 13. März 2024, von 08:00 bis 16:00 Uhr
Donnerstag, 14. März 2024, von 08:00 bis 16:00 Uhr
Freitag, 15. März: 2024, von 08:00 bis 16:00 Uhr
Samstag, 16. März 2024, geschlossen
Sonntag, 17. März 2024, geschlossen
Montag, 18. März 2024, von 08:00 bis 16:00 Uhr

Online können Sie eine Eintragung bis zum letzten Tag des Eintragungszeitraumes (18. März 2024), 20:00 Uhr, durchführen.

Bürgermeister Reinhard Mair

Stimmberechtigt ist, wer am letzten Tag des Eintragungszeitraums das Wahlrecht zum Nationalrat besitzt (österreichische Staatsbürgerschaft, Vollendung des 16. Lebensjahres, kein Ausschluss vom Wahlrecht) und zum Stichtag 5. Februar 2024 in der Wählerevidenz einer Gemeinde eingetragen ist.

Bitte beachten: Personen, die bereits eine Unterstützungserklärung für ein Volksbegehren abgegeben haben, können für dieses Volksbegehren keine Eintragung mehr vornehmen, da eine getätigte Unterstützungserklärung bereits als gültige Eintragung zählt.

Foto cevahir

Abholdienst für Baum- und Strauchschnitt

Mittwoch, 27.03.2024 und

Donnerstag, 28.03.202

Anmeldungen:

bis spätestens Di, 26.03.2023, 12:00 Uhr, unter 04855/8209

Die Abholung des Schnittgutes ist **bis zu einem Gewicht von 300 kg kostenlos**, darüber hinaus wird **€ 1,50 pro weitere angefangene 10 kg verrechnet.**

Bitte das Schnittgut auf einem Haufen so bereitlegen, dass es der 3-Achs-LKW direkt aufladen kann, die Mithilfe des Besitzers ist eventuell notwendig.

Bürgermeister Reinhard Mair

Wichtige Termine

Sprechtag Pensionsversicherungsanstalt, Landesstelle Tirol

Jeden Freitag von 08:00 bis 12:00 und 13:00 bis 15:00 Uhr in der AK Lienz, Beda Weber-Gasse 22. Beratung ausschließlich nach Terminvereinbarung unter der Tel.: 0800/225522-3535 oder per Mail lienz@ak-tirol.com.

Telefonische Auskünfte: Montag bis Donnerstag von 07:00 bis 15:30 Uhr und freitags von 07:00 bis 15:00 Uhr unter der Telefonnummer 050303 (zum Ortstarif).

Sozialversicherung der Selbstständigen (SVS)

Beratungstage finden in der Wirtschaftskammer, Bezirksstelle Lienz, Amlacherstraße 10 und in der Bezirkslandwirtschaftskammer Lienz, Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Straße 2, statt.

Die nächsten Beratungstage der SVS in den Monaten März und April sind:

Mi., 06. März	von 09:30 - 11:30 und 12:30 - 16:00,	Wirtschaftskammer
Do., 07. März	von 08:30 - 11:30 und 12:30 - 16:00,	Landwirtschafskammer
Fr., 08. März	von 08:30 - 12:00	Landwirtschafskammer
Mi.,10. April	von 09:30 - 11:30 und 12:30 - 16:00,	Wirtschaftskammer
Do.,12. April	von 08:30 - 11:30 und 12:30 - 16:00	Landwirtschaftskammer
Fr., 12. April	von 08:30 - 12:00	Wirtschaftskammer

Achtung: Terminvereinbarung ist jedenfalls erforderlich, Tel. 050 808 808 oder online unter www.svs.at/termine

Zur Vorsprache sind unbedingt folgende Unterlagen mitzubringen: Die e-card; ein amtlicher Lichtbildausweis; eine aktuelle Vollmacht bei einer Beratung für Dritte; die Bestätigung der Terminvereinbarung (Smartphone oder Ausdruck).

Recyclinghof - Öffnungszeiten

Der **RECYCLINGHOF** ist das ganze Jahr über an jedem
Donnerstag von 12:00 bis 19:00 Uhr
geöffnet (ausgenommen bei Schneefall und an Feiertagen).

Der **Recyclinghof** ist auch **Altkleiderabgabestelle** für den sozialökonomischen Betrieb "s' Gwandtl".
Die **Sammelsäcke** für Altkleider und Alttextilien gibt es in der **Gemeinde**, in der **Geschäftsstelle Thal der Raiffeisenbank Sillian** und an den Sammeltagen im **Recyclinghof** in der Gewerbezone.

Kadaversammelstelle Anras- Öffnungszeiten

Die Kadaversammelstelle befindet sich im **Klärwerk Anras des Abwasserverbandes oberes Pustertal (AVOP) - Übernahmezeiten:**
Montag, Mittwoch und Freitag,von **08:00 bis 10:00 Uhr**, an den übrigen Wochentagen und am Wochenende (Samstag und Sonntag) sowie an Feiertagen und außerhalb der üblichen Übernahmezeiten erfolgt die Übernahme nur in dringenden Fällen und nur nach vorheriger telefonischer Vereinbarung.

Für die **Anlieferung** von Tierkörpern und tierischen Abfällen **außerhalb der Übernahmezeiten** sind folgende **Selbstkostenbeiträge** zu bezahlen:
Von Montag bis Donnerstag bis 17:00 Uhr und Freitag bis 12:00 Uhr € 30,00; von Montag bis Donnerstag ab 17:00 Uhr, Freitag ab 12:00 Uhr, sowie an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen € 50,00 jeweils inkl. MWSt.

Telefonische Anfragen oder **Anmeldungen** während der Dienstzeit im Klärwerk unter 04846/6638 oder beim Dienst habenden Klärwärter unter 04846/6622 bzw. 0676/5392340.

Der Rauchfangkehrer kommt

Bannberg	18. März
Schrottendorf	18. März
Dörfl	19. März
Penzendorf	19. März
Klausen	19. März
Thal-Römerweg	19. März
Oberthal	20. März
Thal-Aue	25./26. März
Thal-Wilfern 1 - 20	25. März
Unterassling	26./27. März
Oberassling 1 - 45	26./27. März
Oberassling 57 - 64	02. April
Bichl	02. April
Herol	02. April
Kosten	02. April
Burg	02. April
Vergein	03. April
St. Justina	03. April
Mittewald	08./09. April
Thal-Wilfern Nr. 21-52	16. April

Bei Krankheit oder Ausfall eines Mitarbeiters kann sich der Kehrtermin um einen Tag verschieben!

Der Rauchfangkehrermeister

Müllabfuhrtermine

Regelmäßig an jedem 1. Donnerstag im Monat. Die nächsten Abfuhrtermine sind daher:
Donnerstag, 07. März 2024
Donnerstag, 04. April 2024
Donnerstag, 02. Mai 2024

Abfuhr der gewerblichen und privaten Müll- und Abfallcontainer:
Dienstag, 12. März 2024
Dienstag, 26. März 2024
Dienstag, 09. April 2024
Dienstag, 23. April 2024
Dienstag, 07. Mai 2024

Sozialökonomischer Betrieb „Schindel & Holz“

Wir tischlern vor Ort, montieren und demontieren Einrichtungsgegenstände, erledigen Ausbesserungsarbeiten, verlegen Böden und montieren Zäune!
Wir helfen Ihnen beim Übersiedeln, transportieren Möbel und Hausrat, räumen Wohnungen, Dachböden und Keller und bieten Hilfe in Haus und Garten!
Adresse: 9900 Lienz, Bürgeraustraße 31; Tel. Nr.: 04852 69880

MK Assling: Jugendcamp auf der Schihütte

Die **Musikkapelle Assling** freut sich, heuer bereits zum sechsten Mal das Erlebniswochenende auf der Alm für Asslinger Kinder anbieten zu können. Die ersten Planungen laufen bereits. Stattfinden wird das Camp am letzten Juniwochenende, also von **28. bis 30. Juni 2024**. Teilnehmen können alle Kinder der Gemeinde Assling von der 2. bis zur 5. Schulstufe. Es wird den Kindern ein umfangreiches Programm mit viel Musik, Sport, Spiel und Spaß – einfach tollen Gemeinschaftserlebnissen – geboten. Für Unterkunft und Verpflegung wird natürlich auch bestens gesorgt. Der Unkostenbeitrag beläuft sich auf € 30,— pro Kind. **Anmelden** kann man sich bei Obfrau Astrid Duregger (0681/81842658), welche selbstverständlich auch für Fragen und Auskünfte zur Verfügung steht!
Das Betreuerteam der MK Assling freut sich auf zahlreiche Teilnehmer!

Veranstaltungskalender 2024

Termine bekannt geben

Der **Asslinger Veranstaltungskalender „Wann? Wo? Was?“** mit allen wichtigen Veranstaltungsterminen ab Mai wird auch heuer wieder gedruckt.
Die Ausgabe 2024 erscheint Mitte April, **Redaktionsschluss ist Freitag, 22. März.** Daher die Bitte an alle Verantwortlichen, die geplanten Veranstaltungen rechtzeitig bekannt zu geben:

Kulturausschuss Assling, Franz Kirchmair:

0664/3578744,
office@werbefranz.at)

Bitte alle Veranstaltungstermine 2024 bekannt geben.

Wann? Wo? Was?

Den Asslinger Veranstaltungskalender wird es auch heuer wieder in bewährter Form geben.

Aus dem Meldeamt

Geburten: keine
Zuzug: 7
Todesfälle: 4
Wegzug : 7

Nächtigungsstatistik

	2023	2022	2021
November	373	399	--
Dezember	1051	948	676

Aktuelles vom Sozialsprengel

Weiterer Öffnungstag in der „Sprengelstube“ in Abfaltersbach

Dank der großen Nachfrage aus den umliegenden Gemeinden und dem Lienzer Talboden ist es uns seit Feber möglich auch mittwochs die „Sprengelstube“ in Abfaltersbach für Tagesgäste zu öffnen.

Die Tagessätze richten sich nach der Nettopension und werden vom Land Tirol und den Gemeinden seit 01.01.2024 bis zu 90% gefördert.

Katrin und ihr Team sind stets bemüht den Senioren ein abwechslungsreiches und vielseitiges Programm mit jahreszeitlichen Schwerpunkten zu bieten. Besonders Besuche von Schülern und Kindergartenkindern bereiten allen große Freude. So durften wir vor Weihnachten einige Schülerinnen der LLA-Lienz in der „Sprengelstube“ willkommen heißen, die den Senioren einen Vormittag lang ihre ganze Aufmerksamkeit schenkten. Beim gemeinsamen Basteln wurde die Feinmotorik gefördert, es wurde gesungen, Geschichten und Gedichte vorgelesen und nett geplaudert.

Vielen Dank den Schülerinnen und Lehrerin Johanna Einhauer für den angenehmen Vormittag.

Schülerinnen der LLA-Lienz mit Lehrerin Johanna Einhauer und den Tagesgästen der Sprengelstube

Bericht und Fotos: Sozialsprengel Assling

Informationsnachmittag über das Betreuungs- und Leistungsangebot

Gemeinsam durch den AL(L)TAG

Der Sozialsprengel Assling-Anras-Abfalterbach und der Seniorenbund Assling laden herzlich zu einem gemütlichen Informationsnachmittag ein

Montag, 18. März 2024 um 14 Uhr

im Vereinshaus Assling

Themen:

Betreuungs- und Leistungsangebot des Sozialsprengels

Tarifberechnung und Information über Fördergelder

Einblick in die Tagespflegeeinrichtung "Sprengelstube" in Abfaltersbach

Für Fragen steht Ihnen das Organisationsteam des Sozialsprengels gerne zur Verfügung

Wir freuen uns auf reges Interesse und einen geselligen Nachmittag

Albert Fuchs:

Aus der Chronik: Familien und Be

Laut Pustertaler Steuerbeschreibung von 1545 hat Valtin Kreutzer ein Großlehen inne und zinst dem Hanns von Graben am Stain 22 Pfund Perner und gibt Zehent an Johann Mandorfer.

08.02.1639 **Thomas Kreuzer** und sein Sohn Benedikt wollen die Kreuzer Behausungen ablegen und im Dorfe unter der Kirche, näher bei ihren Gründen aufbauen, die Nachbarn stimmen zu.

Benedikt Kreuzer, Sohn des Thomas Kreuzer, war von 1670 bis 1693 Verweser am Pomperg, er hatte eineinhalb Huben inne.
Er hatte einen Wappenbrief von Fürstbischof Paulinus von Brixen vom 8. Februar 1680

Blasy Kreuzer, Sohn des Benedikt Kreuzer, hatte mit seiner Frau Maria, Tochter des Paul Niederwieser Obrist in Kosten die Kinder:
27.05.1683 Christian
26.05.1684 Christina
03.09.1685 Martin
06.02.1688 Valentin
25.12.1689 Maria
06.09.1691 Mathäus
03.11.1692 Katharina
16.08.1695 Ursula
01.09.1697 Ursula
26.03.1715 **Blasy Kreuzer**, des Benedikt Sohn, ist gestorben, er hatte das Kreuzergut vom Vater ererbt, seine Söhne Martin und Valtin übernehmen das Erbe.
16.02.1717 Martin Kreuzer entrichtet seinen Bruder Valtin und wird Alleinbesitzer.
Martin Kreuzer * 03.09.1685 + 1727 Sohn des Blasy Kreuzer und der Maria Niederwieser heiratete am 30.06.1716 die Eva Mayrin Tochter des Johann Mayr, Nigglmayr zu Dörfl und der Maria Weilerin, deren Kinder:
Johann * 23.06.1717
Magdalena * 22.07.1719
Maria * 1723 + 26.07.1803

19.06.1727 des **Martin Kreuzer** sel. Kinder verkaufen dem Martin Prunner das Kreuzergut, das ist ein Großlehen, Freistift Eysank, um 1480 Gulden.
18.09.1730 **Martin Prunner** ist tot, seine Witwe Katharina Kreuzerin nimmt das Gut auf 16 Jahre in Bestand.
Andrä Prunner * 1719 + 1750 Sohn des Martin Prunner, Kreuzer und der Katharina Kreuzerin heiratete am 09.02.1739 die **Christina Obristin**, Tochter des Georg Obrist von Dörfl und der Maria Hueberin, deren Kinder:
02.07.1742 Johann
20.12.1744 Elisabeth
20.07.1748 Andrä

Christina Obristin, Witwe nach Andrä Prunner heiratete am 04.02.1755 den **Michael Tscharnig**, Witwer nach Maria Rohracherin von Gaimberg
14.09.1750 **Andrä Prunner**,Kreuzer ist gestorben, seine Kinder verkaufen am 21.10.1750 dem Anton Goller das Kreuzergut um 920 Gulden, Freistift Bernwert in Innichen, eine 3/4 tel Hube mit Feuer und Futterhaus Bauparzelle 29 und 30 Hausmühle Bp. 36

Anton Goller(Mayr) * 1705 + 21.06.1795 hatte mit Maria Prunnerin * 1723 + 26.07.1803 die Kinder:
05.02.1752 Ursula
13.12.1755 Maria
25.03.1758 Anton + 06.11.1821
13.12.1760 Lucia + 12.01.1823 ledig
30.09.1764 Theresia
27.02.1767 Maria

Bei der Aufteilung der Bannberger Anger am 13.07.1777 scheint **Anton Goller** als Kreuzer auf, der Kreuzerhof stand früher nordöstlich vom Unterhecher.

1780 **Anton Goller** (später Paul Gasser) besitzt die 3/4 tel Kreuzerhube

Hanns Hueber * 1747 + 26.01.1806 (gewesener Kreuzer) heiratete die Ursula Goller (Koller) * 05.02.1753 + 29.04.1829 Tochter des Anton Goller und der Maria Prunnerin, deren Kinder:
Ursula * 10.10.1779
Anna * 11.09.1781
Maria * 1784 + 28.03.1830 ledig
Franz ?

Zufolge Kauf vom 06.02.1808 wurde **Paul Gasser** Besitzer der Cat.Nr. 441 des Kreuzergutes in Bannberg (Steuerkataster 119 /14 fol.1448)

Paul Gasser * 14.07.1785 + 1869 Sohn des Paul Gasser, Oberpranter in Kolbenhaus und der Christina Mascher heiratete am 01.02.1808 die **Anna Hueber**

sitzer beim „Kreuzer“ in Bannberg

* 11.09.1781 + 23.05.1823 Tochter des Hanns Hueber gewesener Kreuzer am Pomberg und der Ursula Koller, deren Kinder:
10.12.1808 Paul + 22.02.1849 Mann der Ursula (Elisabeth) Bacher beim Gasser in Bannberg
05.08.1810 Lorenz, wurde Obermitterer in Kolbenhaus, Mann der Anna Goller
04.04.1812 Anna
14.04.1814 Michael
29.11.1815 Maria + 04.12.1880 beim Hiebl in Thal gestorben
14.12.1818 Johann + 14.12.1818
14.12.1818 Margaretha + 23.05.1846
24.06.1820 Ursula + 02.03.1821
23.06.1822 Johann + 13.10.1822

Paul Gasser, Witwer nach Anna Hueber heiratete am 20.07.1823 in 2. Ehe die Rosa Stanglechner * 03.08 1784 + 13.05.1850 Tochter des Michael Stanglechner, Tschicker in Bichl und der Theresia Pölt, deren Kinder:
30.11.1824 Andrä + 10.08.1893 Mann der Maria Fritzer beim Kastner in Bannberg
19.03.1827 Josef + 08.03.1863 wurde Bacher in Bichl

Paul Gasser kaufte am 01.03.1809 von Johann Zimmerleiters Kindern die halbe Obergsallerhube Cat. Nr. 432 um 1450 Gulden.

Folgende Personen sind beim Kreuzer gestorben:
Klara Stangele, Witwe Mitterer * 1758 + 23.04.1832
Maria Moser * 1761 + 30.01.1825 Bettlerin
Maria Goller * 1765 + 06.10.1845 Magd beim Kreuzer
Margaretha Stanglechner * 1774 + 25.05.1842 Magd beim Kreuzer

Michael Gasser * 14.04.1814 + 16.01.1894 Sohn des Paul Gasser, Kreuzer in Bannberg und der Anna Hueber heiratete am ? die Maria Krassnig * 1808 + 10.11.1871 von Schlaiten, deren Kinder:
Anna * 08.12.1846 + 05.08.1903 Frau des Florian Zimmerleiter, Lehrer und Mesner
Aloisia * 02.02.1848 + 22.12.1910 beim Binder in Bichl, deren Sohn Anton * 18.08.1875
Gertraud * 30.03.1851 + 02.03.1916 Frau des Anton Rainer, Mittermehrhauser
Johanna * 06.05.1853 + 01.09.1936 Frau des Augustin Stanglechner, Binder in Bichl
Franz * 1855
Chrisanth * 24.12.1856
Laut Übergabe vom 26.02.1850 wurde **Michael Gasser** Besitzer.

Anna Gasser * 1846 hatte mit Josef Oberlaner das Kind Alois * 30.09.1870 + 03.03.1939
Alois wurde Oberhuber in Schrottendorf

Klara Krassnig * 1790 + 03.01.1856 ledig
Theresia Krassnig * 1817 + 03.11.1859 ledig
Johann Krassnig Witwer * 1779 + 02.10.1854 alle beim Kreuzer gestorben

Laut Übergabe vom 09.02.1881 wurde **Franz Gasser** Besitzer beim Kreuzer.

Franz Gasser * 1855 + 1935 Sohn des Michael Gasser, Kreuzer in Bannberg und der Maria Krassnig heiratete am 06.11.1882 die Euphemia Weiler * 16.09.1857 Tochter des Stefan Weiler, Bäck in der Aue (von der Pfarre Anras) und der Anna Oberthaler, deren Kinder:
06.12.1883 Stefan + 03.02.1960 in Nussdorf
29.12.1885 Amalia
24.07.1887 Franz

Franz Gasser verkaufte das Kreuzergut in Bannberg am 9.2.1890 Folio 340 dem Peter Salcher, Hueber in Bannberg und wurde Kollnigbauer in Nussdorf.

Peter Salcher behielt die schönsten Felder des Kreuzergutes zurück und verkaufte den Rest an Josef Mair, dieser war beim Lukasser in Bannberg und wurde nun Kreuzer in Bannberg.

Laut Kaufvertrag vom 31.08.1899 verfacht am 02.03.1900 Folio 311-315 wurde **Josef Mair** Besitzer des Kreuzergutes Einlagezahl 21 I. K.G. Bannberg Hausnummer 9.

Josef Mair * 31.12.1864 + 20.03.1950 Sohn des Franz Mair, Mitterglörer in Kolbenhaus und der Rosina Reiter heiratete am 13.02.1899 die Helena Mascher * 17.08.1859 + 19.08.1902 Tochter des Johann Mascher, Veidler in Burgfrieden und der Anna Müller, deren Kinder:
25.11.1899 Silvester
26.03.1901 Maria
31.07.1902 Karl-Ignaz + 1902

Josef Mair, Witwer nach Helena Mascher heiratete am 26.05.1903 in 2. Ehe die Maria Salcher * 11.06.1874 + 11.01.1948 Tochter des Josef Salcher, Oberhecher in Bannberg und der Helena Linder, deren Kinder:
03.03.1904 Martin + 1904
24.05.1905 Franz + 22.06.1968 Mann der Maria Winkler zu Zimmerleiter
31.10.1906 Maria + 1906
10.11.1907 Martin + 14.01.1958
12.07.1909 Maria + 14.07.1988 ledig
18.02.1911 Engelbert + 07.11.1972 Mann der Olga Oberlaner zu Gratzer in Bannberg
17.10.1912 Josef + 20.06.1990 Mann der Rosa Pedretscher zu Ploner in Bannberg
22.08.1914 Bartlmä + 01.12.1942 gefallen im 2. Weltkrieg in Tunis Afrika
13.07.1917 Florian + 23.07.1943 gefallen im 2. Weltkrieg in Russland

Silvester Mair * 25.11.1899 + 19.06.1987 Sohn des Josef Mair, Kreuzer in Bannberg und der Helena Mascher heiratete am 09.05.1932 die Franziska Oberlaner * 01.03.1899 + 30.06.1987 Tochter des Karl Oberlaner, Brunner in Bannberg und der Maria Mair, deren Kinder:
20.08.1933 Josef + 20.08.2013 Mann der Frieda Weiler geb. Mair
04.10.1934 Kassian + 14.01.1935
Marianne, Alois, Aloisia, Gottfried, Engelbert, Rita

Laut Übergabsvertrag vom 04.05.1937 wurde **Silvester Mair** Besitzer des Kreuzergutes in Bannberg

Neue Hausnummer Bannberg 17 seit dem Jahre 2000 beim Kreuzer.

Gottesdienste im Seelsorgeraum Assling
Ostern 2024

	Liturgie		Assling	Bannberg	Mittewald	St. Justina	Thal
23.03.	Samstag - **VAM** Palmsonntag			17:00		19:00	
24.03.	Palmsonntag		08:30		10:00		17:00
28.03.	Gründonnerstag	Hl. Messe vom Letzten Abendmahl	20:00		18:30		
29.03.	Karfreitag	Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu	15:00	15:00		15:00	18:00
30.03.	Karsamstag	Osternacht	20:00	17:30			14:00 **SpS**
31.03.	Ostersonntag	Ostern		11:00	18:00 **LF**	08:00	09:30
01.04.	Ostermontag		08:30		10:00		

Am **Montag der Karwoche** (25.03.) wird um 18 Uhr ein **gemeinsamer Kreuzweg** von Assling (Treffpunkt Kirche) über den "alten Weg" nach Thal (St. Korbinian) angeboten. Den Abschluss bildet dort die Feier der Eucharistie".

LF = Festmesse mit Lichtfeier**SpS** = Speisesegnung für den **gesamten Seelsorgeraum** am Karsamstag um 14:00 Uhr beim St.-Josef-Kirchlein in Thal.
VAM = Vorabendmesse

Änderungen vorbehalten

Wechsel in der Leitung des Seelsorgeraumes

In den Gottesdiensten am Wochenende 20./21. Jänner wurde bekanntgegeben, dass Kathrin Reiter zum 1. Februar 2024 vom Seelsorgeraum Assling in den Seelsorgeraum Lienz-Süd wechselt. Die gewonnenen Erfahrungen der zurückliegenden Monate hatten gezeigt, dass sich die Trennung der Leitung des Seelsorgeraumes und der Leitung der Pfarreien in unserem Seelsorgeraum (mit seiner überschaubaren Größe und der starken Verwobenheit von Bereichen und Personen) sich nicht bewährt hat. In Absprache mit der Diözese und den betreffenden Personen wurde nun entschieden, die Leitungsaufgaben in unserem Seelsorgeraum wieder zusammenzuführen. Pfarrer Christian übernahm daher ab Februar 2024 neben der Leitung der Pfarreien auch die Leitung des Seelsorgeraumes und Kathrin Reiter übernahm eine neue Herausforderung im Seelsorgeraum Lienz-Süd.
Kathrin Reiter stammt aus der Pfarrei Assling und war seit April 2021 in verschiedenen Aufgaben hauptamtlich im Seelsorgeraum tätig; zunächst als Pfarrhelferin, dann als Seelsorgeraumkoordinatorin und zuletzt als Leiterin des Seelsorgeraumes.
Neben ihren Schwerpunkten (z.B. die Koordination der Erstkommunion- und Firmvorbereitung, Vernetzung der Pfarreien im Seelsorgeraum und auch von Dekanat und Seelsorgeraum) hat Kathrin Reiter Pfarrer Andreas und auch die Geschicke im Pfarrbüro tatkräftig unterstützt. In der Zeit der Krankheit und nach dem Ableben von Pfarrer Andreas galt ihr besonderes Augenmerk der Koordination von Seelsorge und Pastoral im Seelsorgeraum.
Um Kathrin Reiter hierfür zu danken und zugleich der Wertschätzung und Anerkennung Ausdruck zu verleihen, fand in der Vorabendmesse am 27. Jänner die offizielle Verabschiedung statt. Zahlreiche Gläubige, Weggefährtinnen und Weggefährten kamen zusammen, um ‚Vergelt‘s Gott‘ zu sagen. Dies brachten Pfarrer Christian und Anita Walder-Wibmer (PGR-Obfrau Seelsorgestelle Thal) im Namen des Seelsorgeraumes zum Ausdruck. Zudem überreichten sie Kathrin ein Geschenk und einen Blumenstrauß und wünschten ihr alles erdenklich Gute für ihre persönliche und auch berufliche Zukunft. Sichtlich gerührt dankte Kathrin all jenen, die ihr in den letzten Jahren Wegbereiter und Wegbegleiter waren.
Im Anschluss an die Verabschiedung fanden sich etliche Gottesdienstbesucher im Mehrzweckraum ein, um Kathrin Reiter, bei einem Umtrunk in zwangloser und heiterer Atmosphäre, persönlich zu danken und alles Gute für die Zukunft zu wünschen.

Text: Pfarrer Christian Breunig - Bild: Silke Fröhlich-Stocker

Wir sind Generalabt!
Prälat Eduard Fischnaller zum Generalabt gewählt

Im Jänner 2024 fand das Generalkapitel der Österreichischen Augustiner Chorherren Kongregation statt. Sie besteht aus den selbständigen Chorherrenstiften Herzogenburg, Klosterneuburg, Neustift, Reichersberg, St. Florian und Vorau. Diese sind über das Generalkapitel zu einer sogenannten Kongregation miteinander verbunden. Hier findet ein reger Austausch statt. Mitglieder des Generalkapitels sind Kraft Amtes die sechs Pröpste, die sechs Dechanten (als Stellvertreter der Pröpste) sowie ein gewählter Vertreter pro Stift. Der Generalabt (gewählt aus den sechs Pröpsten/Prälaten) steht dem Gremium vor. Ihm kommt es zu, die turnusmäßigen Visitationen in den Stiften vorzunehmen, bei der Wahl eines Pro pstes mitzuwirken, im Falle von Unstimmigkeiten zu schlichten und für eine Vernetzung der Stifte zu sorgen.

Am 11. Jänner wurde nun ein neuer Generalabt gewählt, da der bisherige, Propst Johann Holzinger (Stift St. Florian bei Linz), sich im 73. Lebensjahr befindet und sich nicht mehr zur Wahl stellte. Die Wahl des Generalkapitels fiel nun auf Prälat Eduard Fischnaller (55), dem Pro pst von Stift Neustift. Er ist im Seelsorgeraum Assling gut bekannt. Gerade in der schwierigen Zeit, die sich durch die schwere Erkrankung und das Ableben von Pfarrer Andreas ergeben hatte, war Prälat Eduard immer wieder zur Aushilfe im Seelsorgeraum. So ist so etwas wie eine „Freundschaft“ zum Seelsorgeraum und der Gemeinde Assling erwachsen, für die wir sehr dankbar sind.

Wir gratulieren Herrn Prälat Eduard zu seiner Wahl zum Generalabt recht herzlich und wünschen ihm dazu Gottes reichen Segen.

Ebenso gratulieren wir Herrn Michael Bachmann CanReg, dem Pfarrer und Leiter der Seelsorgeeinheit Kiens, zu seiner Wahl zum Dechanten im Stift Neustift. Ihn hatte das Plenarkapitel in Neustift im Februar ins Amt gewählt. Er wird das Amt zum 1. September 2024 antreten und dann Prälat Eduard tatkräftig unterstützen.

Text: Pfarrer Christian Breunig
Bild: Stift Neustift

2024 - 70 Jahre Sternsingeraktion der Katholischen Jungschar

Sei es von Tür zu Tür oder andernorts in den Kirchen und Kapellen - auch 2024 waren die Sternsingerinnen und Sternsinger im Seelsorgeraum Assling unterwegs. Unter großem Engagement verkündeten sie die frohe Botschaft von der Nähe und Güte Gottes und trugen diesen Segen von Haus zu Haus bzw. verkündeten ihn den großen und kleinen Gläubigen in den Kirchen.

Im Namen derer, denen die gesammelten Spenden zugute kommen, sei allen Engagierten von Herzen gedankt: den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die in den Tagen am Beginn des neuen Jahres in unseren Ortschaften und Dörfern, auf den Wegen, Straßen und in den Kirchen und Kapellen unterwegs waren und die Sternsingeraktion durchgeführt haben. Ebenso sei allen gedankt, die sie unterstützt haben: sei es beim Anziehen und Schminken, beim Transport, in der Begleitung und bei der Verköstigung. Und natürlich sei auch allen gedankt, die sie freundlich empfangen und aufgenommen und mit ihrer Spende die Aktion unterstützt haben!

Ein herzliches ‚Vergelts Gott‘ für das tolle Ergebnis von insgesamt **€ 16.330,77** (Pfarre Assling: € 5.793,17 / Seelsorgestelle Thal: € 4.112,- / Pfarre Bannberg: € 1.901,- / Pfarre Mittewald: € 2.568,07 / Pfarre St. Justina: € 2.256,53).

Text: Pfarrer Christian Breunig

Sternsinger des Männerchores Assling

von links nach rechts: Georg Theurl, Markus Theurl, Andreas Niederwieser, Helmut Niederwieser, Hans Pargger und Max Trojer
Foto: Gaby Stocker-Waldhuber

St. Justina

von links: Selina Webhofer-Gatterer, Lorenz Vergeiner, Natalie Webhofer-Gatterer, Rosa Bachmann, Frieda Bachmann, Max Lukasser
Foto: Tanja Leiter

Bannberg

von links: Ursula Piffer, Sophia Mair, Davar Vashti, Malu Piffer, Nina Oberlaner, Christoph Salcher, Thomas Salcher, Daniel Salcher
Foto: Astrid Mair

von links: Jürgen Weiler, Bernhard Weiler, Lukas Mair, Matthias Mair, Reinhard Salcher Foto: Walter Schwarz

Assling

von links: Lisa Peintner, Lea Stocker-Waldhuber, Amely Gasser, Elisa Lukasser, Alina Peintner, Marie Vergeiner, Marlena Lukasser, Lukas Peintner

von links: Hanna Weiler, Simona Lukasser, Christof Stocker, Anja Lukasser, Anna Fuchs, Jonas Fuchs, Andreas Lukasser
Fotos: Petra Theurl

Thal

von links: Anita, Peter, Mathias, Leonhard und Edi

von links: Karin, Leonhard, Mathias, Peter und Anita

von links: Antonia, Fabienne, Jasmin, Melina, Sarah und Fabienne
Fotos: Anita Walder-Wibmer

Mittewald

von links: Markus Kollreider, Lukas Presslaber, Manuel Schett, Jasmin Richter, Laya Strasser und Sarah Schett Foto: Lydia Kammerlander

Seelsorgeraum startete gemeinsam ins neue Jahr

Am ersten Tag des neuen Jahres lud der „Seelsorgeraum“ um 16 Uhr in die Pfarrkirche Assling ein, um mit einem gemeinsamen Gottesdienst ins neue Jahr zu starten. Zahlreiche Gläubige aus allen Pfarren kamen zusammen und feierten miteinander einen bewegten und bewegenden Gottesdienst.

Die musikalische Gestaltung übernahmen der Kirchenchor Assling und eine Bläsergruppe der Musikkapelle Assling! Aus Neustift reiste eigens Prälat Eduard Fischnaller mit den Seminaristen Gabriel und Lucas (aus Tansania) an, um mitzufeiern und Gottes Segen für das noch junge Jahr zu erbitten.
In der Predigt ermutigte Pfarrer Christian die Gläubigen, vertrauensvoll dem neuen Jahr und dem neuen Stück Leben entgegenzusehen und entgegenzugehen! Zudem verwies er darauf, dass es gilt, Veränderungen und Schritte in die Zukunft in Kirche und Welt nicht nur zu erwarten und zu fordern: „Warum sind wir nicht selbst die Veränderung, die wir in Kirche und Welt sehen wollen? Wir haben als Gemeinde und als Seelsorgeraum eine überschaubare Größe - uns ist vieles möglich, wovon andere nur ‚träumen‘ können!“ „Warum? - Warum nicht?“ mit diesen Fragen sandte Pfarrer Christian die Gläubigen ins neue Jahr. Diese Fragen wurden als Aufdruck auf einem kleinen Magneten auch allen Gottesdienstteilnehmer*innen am Ende des Gottesdienstes an den Kirchentüren mitgegeben.
Mit dem sakramentalen Segen und dem Te Deum war es aber noch nicht getan, denn das Fest zur Begrüßung des neuen Jahres fand dann auf dem Gemeindeplatz noch seinen Fortgang. Bei Gebäck, Sekt, Glühwein und warmen Apfelsaft wurde miteinander auf das neue Jahr angestoßen!

Viele Gottesdienstbesucher waren der Einladung gefolgt und verbrachten unter den Klängen des Bläserensembles der Musikkapelle Assling noch eine wirklich schöne, entspannte und stimmungsvolle Zeit miteinander.

Ein herzliches Vergelt‘s Gott allen, die zu diesem schönen Start ins neue Jahr beigetragen haben.

Text: Pfarrer Christian Breunig
Bilder: Astrid Duregger (oben), Nina Fröhlich (unten)

Bannberg: Adventfrühstück

Wie in jedem Jahr lud der Pfarrgemeinderat am 23.12.2023 nach dem Rorate zum Frühstück ins Vereinslokal. 50 Personen jeden Alters waren der Einladung gefolgt. Sie erfreuten sich an warmen Getränken, den frischen knusprigen Semmeln mit Butter und Marmelade. Es war ein gemütliches nettes Beisammensein, das von allen sehr genossen wurde.

Herzlichen Dank an alle freiwilligen Helfer. Nur so ist es möglich eine gelungene Veranstaltung zu organisieren.

Bericht: Traudl Klingler, Foto: Martha Mair

Das Jahr 2023 in Zahlen

Durch das Sakrament der Taufe in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wurden in
Assling: 5 Kinder
Thal: 6 Kinder
Mittewald: 5 Kinder
Bannberg: 3 Kinder
St. Justina: 2 Kinder

Die Erstkommunion empfingen in
Assling: 7 Kinder
Mittewald: 4 Kinder
Bannberg: 4 Kinder

Im Sakrament der Ehe mit Gott verbunden haben sich in
Assling: 2 Paare
Thal: 1 Paar
Bannberg: 2 Paare

Zu Gott heimgekehrt sind in
Assling: 11 Pfarrmitglieder
Thal: 6 Pfarrmitglieder
Mittewald: 9 Pfarrmitglieder
Bannberg: 1 Pfarrmitglied

Familienweihnacht in Mittewald

Endlich war es soweit! Die Familienweihnacht (Heiligabend 2023, 16:00 Uhr) für den gesamten Seelsorgeraum wurde von den Kindergartenkindern und Volksschülern der Pfarrgemeinde Mittewald gestaltet! Zahlreiche Besucher haben dem Fest in unserer Marienkirche beigewohnt!
An dieser Stelle nochmals ein großes Vergelt's Gott den Kindern und allen die uns so tatkräftig unterstützt und mitgeholfen haben!

Text: Imelda Holzer, Bilder: Verena Wibmer

Kirchenchor Assling

Der Kirchenchor Assling verabschiedete treue Sängerin nach 41 Jahren Mitgliedschaft

Am 17.2. gestaltete der Kirchenchor Assling im Wohn- und Pflegeheim Lienz den Gottesdienst, den Pfarrer Stefan Bodner mit den Heimbewohnern feierte. Anschließend wurde **Frau Maria Gasser**, die seit kurzem dort wohnt, vom Kirchenchor verabschiedet. Obmann Hans Pargger bedankte sich für ihre langjährige Treue mit einer Statue der Hl. Cäcilia und wünschte ihr weiterhin viel Gesundheit und alles Gute für die Zukunft. Mit dem Lied „A Liadl für di" schlossen sich alle Sängerinnen und Sänger den Wünschen des Obmanns an. Abschließend war der Chor von der Heimleitung zu Kaffee und Kuchen eingeladen, wo die kleine Feier dann gemütlich ausklingen konnte.

Der Kirchenchor Assling gestaltet Kreuzwegandachten

- **5. Fastensonntag, 17. März,** 19:00 Uhr
„Ich sehe dich o Jesus schweigen" von J. Gasser
- **Palmsonntag, 24. März,** 19:00 Uhr
„Herr, die Klagen sind erdichtet" von J. Höllwarth

jeweils in der **Pfarrkirche Assling.**

Ostern.

Lass Frieden mit auferstehen / hans salcher

Gedenken an Schwester Erna Stocker-Waldhuber

Erna wurde am 24. Nov. 1933 als 2. älteste von 9 Kindern am elterlichen Hof, Burger, in Thole geboren. Nach ihrer Kindheit zuhause, ihrer Schulzeit während dem 2. Weltkrieg, besuchte sie für ein Jahr die Haushaltungsschule in Lienz. Danach fand sie eine Anstellung in der Küche des Bezirkskrankenhauses Lienz, wo sie drei Jahre blieb.
Ordensschwester zu werden war zunächst nicht ihr Plan, aber sie wusste schon in jungen Jahren, dass sie einfach raus wollte. So führten sie ihre ersten Schritte nach Innsbruck, wo sie am Landeskrankenhaus die Ausbildung zur Krankenschwester anstrebte.
Sie hat später erzählt: Da bin ich einfach so reingerutscht, denn der Kurs war schon voll. Erst nach Freiwerden eines Platzes konnte ich ohne Aufnahmeprüfung die Ausbildung beginnen.
Dort hörte sie zum ersten Mal von den Missionsärztlichen Schwestern, deren Gründerin Dr. Anna Dengel war. Sie erhoffte sich, dass dadurch ihr Wunsch, in die weite Welt zu kommen, wahr werden könnte. Deshalb trat Sie 1961 den Missionsärztlichen Schwestern bei, und begann ihr 3-jähriges Noviziat in Gelsenkirchen, Deutschland.
Der weitere Weg führte sie nach England, um die Sprache zu lernen und eine Ausbildung zur Hebamme zu absolvieren. Hier bot sich nun die Gelegenheit, gemeinsam mit zwei Mitschwestern nach Äthiopien in die Mission zu gehen. Ihr sehnlichster Wunsch, Benachteiligten zu helfen, ging in Erfüllung: Ihren eigenen Erzählungen zufolge, die glücklichste Zeit in Ihrem Leben. Die Eindrücke mit den Einheimischen und die Dankbarkeit und Zufriedenheit der Menschen dort, trug sie ein Leben lang als Schatz in ihrem Herzen, so Ihre Schilderung. Nach 15 Jahren wurde sie dann vom Orden nach Deutschland zurückgerufen, um dort in der Krankenpflege tätig zu werden.
Mitte der 80er meldete sie sich aber noch einmal freiwillig, aufgrund Ihrer Sprach- und Ortskenntnisse, zu einem Hilfseinsatz der Malteser, der sie erneut nach Äthiopien führte.
Zurück in Deutschland kümmerte sie sich dann um Ihre Mitschwestern, betätigte sich im Kirchendienst und erledigte die administrativen Aufgaben der Ordensgemeinschaft. 2014 konnte sie mit Ihren Mitschwestern und einem Teil der Familie ihre 50 jährige Ordensprofess im Rahmen eines Gottesdienstes und einer kleinen Feier begehen.
Erna war eine Frau von großer Geradlinigkeit, Bescheidenheit und einem tiefen Glauben. Ihr Leben hat viele überraschende Wendungen genommen und sie war stets bereit, sich auf Neues einzulassen. Hatte sie einmal JA gesagt, ging sie den eingeschlagenen Weg in Treue und Zuverlässigkeit. Sie war eine Frau, die tat, was zu tun war, die nicht viele Worte machte und nie im Mittelpunkt stand.
Mit zunehmendem Alter und nachlassenden Kräften entdeckte sie immer mehr GOTT als den, der handelt.
Sie drückte es einmal so aus: die meiste Zeit meines Lebens war ich Martha, aber jetzt, die letzten Jahre, bin ich eher Maria, und das tut mir gut.
Im Sommer 2023 vertraute sie ihrer mitschwesterlichen Freundin Mechthild an, dass sie ihren 90igsten Geburtstag im November nicht feiern möchte. Mit vielen Menschen in einem Raum, die alle durcheinander oder auf mich einreden, das überfordert mich.
In einem der vielen Gespräche scherzte Mechthild: Erna wie stellst du dir dann die Feier zu deiner 60-jährigen Profess vor. Worauf Erna antwortete: Da lass ich mir noch etwas einfallen. Es ist eine traurige Ironie des Lebens, dass sie genau ein Monat davor verstorben ist. Denn genau heute 11. Februar hätte man sie gefeiert.
Ich bin sicher, Erna feierte heute mit uns diesen Gottesdienst in Ihrem Sinne.
In einem Gespräch mit Sr. Karin sagte Erna einmal: Das letzte JA ist das schwierigste. Das „Ja“ zur Endlichkeit des Menschseins.

Gedenkgottesdienst in Assling

Erna wurde am Friedhof Lindkensfeld in Essen - Steele Hors beigesetzt.

Kindheitserinnerung

Lang, lang ist´s her, aber wenn die drei Könige, es sind Ministranten, kommen und Ihre Lieder singen, Sprüchlein aufsagen und für die Mission sammeln…. Dann kommt mir vor, wie wäre es gestern gewesen. Wir, meine Schwester und ich, waren noch Kinder, 4 und 6 Jahre. Wir waren so aufgeregt, denn die Heiligen drei Könige mit ihren Dienern sollten noch kommen. Großvater richtete einen Schnaps her und Mame kochte selbstgemachte, geräucherte Würste und Sauerkraut. Hans und Moidele, die unter dem Dach wohnten waren auch in der Küche. Und dann endlich klopfte es, die Könige kamen: Ein König und ein Diener hatten schwarze Gesichter, sie waren alle wunderbar gekleidet, die Kleider aus Seide, in vielen Farben und die Kronen glänzten. Sie sangen, trugen Gedichte vor. Sie tranken den Schnaps und aßen die Würste mit Sauerkraut.
Ich habe es niemals vergessen. Es war wie tausend und eine Nacht.

Gerda Kurz

Gedenken an Maria Fuchs

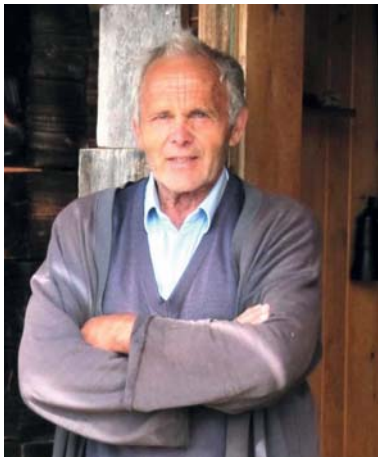
*21.09.1946 +05.22.2024

Maria Fuchs wurde am 21. September 1946 beim Bodner in Kosten geboren und wuchs dort mit ihren Geschwistern auf. Im Jahre 1969 heiratete sie ihren Gatten Otto. Das junge Paar bezog das soeben fertiggestellte Haus in Oberassling. Vier Söhne sorgten bald für viel Freude aber auch für viel Arbeit und Sorge. Bald stellte sich aber bei Maria eine schwere Herzerkrankung ein. Im Alter von 35 Jahren musste sie sich einer komplizierten Herzoperation an der Klinik in Innsbruck unterziehen. Der berühmte Herzspezialist Dr. Margreiter, der später durch seine Transplantationen Weltruf erlangte, war ihr Operateur. Trotzdem litt sie weiterhin an Herzproblemen und schmerzhaften Bandscheibenvorfällen.

Maria war eine stets hilfsbereite Frau. Ihr ganzer Einsatz galt wohl ihrer Familie, die sie liebevoll umsorgte. Besondere Freude bereiteten ihr die Blumen im Garten, am Balkon oder am Fensterbankl. Gerne stellte sie ihre Blumenpracht im Garten für den Schmuck der Pfarrkirche zur Verfügung. Dafür kam nicht selten der „Weber Heinrich“ mit einem Korb schon zeitig in der Früh zu Maria, um aus ihrem Garten wunderbare Blumen für den Hochaltar zu holen. Diese Freigebigkeit pflegte sie natürlich auch später noch, als der Kirchenschmuck zum Beispiel von der „Zenzer Berta“ gemacht wurde.
Maria war aber sehr sozial engagiert. Bei Veranstaltungen des Sozialkreises der Pfarre und später bei den traditionellen Asslinger Adventbasaren war sie eine äußerst wertvolle Mitarbeiterin. War es die Arbeit in der Küche des Pfarrsaals, das Bakken von Torten, das Winden von Adventkränzen oder das Stricken von Socken und Kappen für den Adventbasar, Maria war überall eine unentbehrliche Hilfe. Sie war als Erste da und ging als Letzte.
Darüber hinaus war sie auch gerne in Gesellschaft, hat gerne gelacht und konnte sich mit jedem unterhalten.
Der Herr vergelte ihr alles und schenke ihr die ewige Ruhe!

Gedenken an Anton Oberwasserlechner

*30.11.1936 +01.02.2024



Toni vor der Hüttentür im Obertscheider Gampen. Foto: Anton Stocker

Erinnerungen an den Ehegatten, Vater und Großvater, an den Bruder, Weggefährten und Freund Anton Oberwasserlechner. Einige Eckpunkte aus seinem langen und erfüllten Leben als Hirte, Fahrzeuglenker, Familienvater und Helfer.
Anton Oberwasserlechner wurde am 30. November 1936, als zweites von insgesamt 14 Kindern (eine Schwester verstarb bereits 1942 im Säuglingsalter) auf dem Obertscheiderhof in Burg, Gemeinde Assling, geboren. Seine Vater Anton Oberwasserlechner und seine Mutter Rosa, geborene Lukasser, waren tief religiöse Leute und bewirtschafteten den auf 1.400 m Seehöhe gelegenen Hof im Vollerwerb.
Seine Kindheit und Jugendjahre erlebte er in einer sehr bewegten und düsteren Zeit vor, während und nach dem Zweiten Weltkrieg. Geborgen in einer Großfamilie, konnte er aber wohl behütet, wenn auch materiell in bescheidenen Verhältnissen im Elternhaus heranwachsen und den Weg ins Leben beginnen. Im Elternhaus lebten zur damaligen Zeit neben den Eltern und Geschwistern noch die Großeltern, Tanten und Onkel, zusammen wohl bis zu 17 Personen.
Seine gesamte Schulzeit verbrachte Toni an der einklassigen Volksschule in Burg, wobei die ersten drei Schuljahre noch in die Kriegszeit mit all ihren Wirren und Verwerfungen fielen. Wie es damals ganz normal war, mussten wir Kinder schon früh in Haus und Hof mithelfen. Buben wurden etwa ab dem sechsten Schuljahr von Anfang Mai bis Ende Oktober vom Schulbesuch befreit um bei der Feldarbeit mithelfen zu können. So musste auch Toni, sobald er einen Rechen und eine Gabel führen konnte, im Sommer mit aufs Feld, etwa zum Gras anbreiten und nachrechen. Bald wurde ihm auch im Stall die Betreuung der Jungrinder, Schafe und Ziegen übertragen. Bereits mit 12 Jahren, im Sommer 1949, wurde er zum ersten Mal als Hirte auf die Hochalm im Kristeinertal, den Obertscher Gampen in 2120 m Seehöhe, geschickt. Mit 12 bis 15 Galtrindern und drei bis fünf Milchziegen verbrachte er dort, mehr oder weniger auf sich allein gestellt, die Sommermonate. Unsere Mutter hat später oft erzählt, wie froh sie war, dass der alte Hatzer Vater, der in diesem Jahr Schafhirte auf der Hochalm war, die ersten Wochen in der Gampen Hütte (das war damals ein Trockensteinbau mit einem Pultdach darüber, einer offenen Feuerstelle und ganz primitiver Einrichtung) Quartier nahm, um Toni zumindest beim Kochen der einfachen Speisen etwas an die Hand zu gehen. Insgesamt war Toni 4 Sommer Hirte auf der Alm. Dem Gampen blieb er seither viele Jahre eng verbunden, sei es durch seinen vollen Einsatz beim Neubau einer zeitgemäßen neuen Almhütte mit Stall in den Jahren 1956 und 1957 oder deren Instandhaltung und Betreuung bis lange in die Zeit seines Ruhestandes.
Ab Herbst 1957 bis Frühjahr 1959 durfte Toni die „Landwirtschaftliche Lehranstalt in Lienz“ besuchen und dort viel Fachwissen und Allgemeinbildung für sein späteres Leben erwerben. Die Lehranstalt bot ihm auch die Möglichkeit die Fahrschule zu absolvieren und den Führerschein für PKW und LKW zu erwerben.

Der LKW-Führerschein war dann auch die Grundlage und Voraussetzung für sein ganzes späteres Berufsleben. Anfangs arbeitete er als LKW-Fahrer bei der damaligen Handelskette A & O, darauf folgten fast 10 Jahre bei der Landwirtschaftlichen Genossenschaft. Nach seiner Ausbildung zum Omnibuslenker und dem Erwerb der entsprechenden Lenkerberechtigung folgten bis zu seiner Pensionierung Jahrzehnte als Postbus Fahrer. Durch seine freundliche und zuvorkommende Wesensart war Toni als Fahrer sowohl bei den Bauern, in besonderer Weise auch bei seinen Fahrgästen in den Postbusen sehr geschätzt und beliebt.
Neben seiner beruflichen Tätigkeit engagierte sich Toni auch bei der freiwilligen Feuerwehr Lienz. Durch seinen ersten Quartiergeber in Lienz, den Toni Girstmair vlg. Siechenhaus, der damals Gruppenkommandant bei der Feuerwehr Lienz war, entstand dieser Kontakt und unser Toni wurde ein einsatzfreudiger und geschätzter Feuerwehrmann.
Sein langjähriger, ehrenamtlicher Einsatz beim Roten Kreuz war ein weiteres Merkmal seiner Hilfsbereitschaft und seines sozialen Wesens. Durch seine Tätigkeit beim Roten Kreuz lernte er auch seine zukünftige Ehefrau Marlies kennen und lieben, die als Krankenschwester im Bezirkskrankenhaus Lienz beschäftigt war.
Im Frühjahr 1970 schlossen die beiden den Bund fürs Leben und er zog im Sommer des gleichen Jahres mit ihr als erste Familie in die Eigentumswohnung im neu errichteten Hochhaus in der Tristacherstraße ein.
Der Ehe entstammen 3 Kinder, Alexandra, Daniela und Anton. Anfang der 80er Jahre begann Toni mit dem Bau eines Eigenheimes in Burg, ganz in der Nähe des elterlichen Hofes, der in der Zwischenzeit von seinem älteren Bruder Seppl bewirtschaftet wurde. Dort verbrachte er gerne seine Freizeit, bis er schließlich in den 90er Jahren auch seinen Hauptwohnsitz in sein Haus nach Assling verlegte.
Auch in diesem Zeitraum war er stets hilfsbereit und unterstützte Freunde und Familie, wo er nur konnte. So verbrachte er nach seiner Pensionierung wieder 20 Jahre lang die Sommermonate als Hirte auf der Alm und half auch gerne seinem Bruder, nach dessen frühen Tod seinem Neffen Josef, bei der Feldarbeit auf dem Obertscheiderhof.
Mit besonderer Freude erfüllt ihn die Geburt seiner drei Enkelkindern, Anton, Michael und Lena. Ihnen galt seine ganz besondere Zuwendung und Unterstützung.
Aber auch Schicksalsschläge und schwere Zeiten blieben Toni in seinem Leben nicht erspart. Der frühe Tod unseres Vaters, das Sterben unserer Mame und der Geschwister Fritz, Seppl, Frieda und Heinrich hinterließen bei ihm traurige Spuren.
Ganz besonders hart traf es Toni, als im Jahre 2012 bei einem tragischen Bergunglück in Slowenien seine Tochter Daniela verstarb. Nach diesem Schicksalsschlag, den er nie ganz überwinden konnte, zog er sich langsam zurück und verbrachte ein ruhiges Leben, umgeben von seiner Familie.
Trotz zunehmendem Verlust seines Gedächtnisses erinnerte er sich bis zuletzt an seine Angehörigen und Freunde und freute sich stets auf deren Besuch. In den letzten Jahren wurde Toni liebevoll und aufopferungsvoll von seiner Frau Marlies gepflegt. Seine Kraft nahm nun aber zunehmend ab. Am 1. Februar 2024 hat sich Toni von uns und seiner irdischen Heimat in die Ewigkeit verabschiedet.
Eine große Trauergemeine begleitete Toni Oberwasserlechner am Dienstag, dem 6. Februar von der Aufbahrungshalle am städtischen Friedhof in Lienz zum Abschiedsgottesdienst in die Pfarrkirche St. Andrä. Dieser wurde sehr würdevoll gestaltet von Dekan Franz Trojer und Pfarrer Christian Breunig vom Seelsorgeraum Assling. Der Männerchor seines Heimatortes St. Justina, unter Chorleiter Josef Vergeiner, umrahmte den Gottesdienst musikalisch.
Als letztes „Lebe wohl“ sang ihm seine Nichte Karin Theurl das Lied „Das Kristeinertal“ von Renate Stanglechner. Der Text der dritten Strophe daraus sei auch an dieser Stelle ein letzter Gruß an ihn:

Müder Wand'rer hast du gesehn, das Kristeinertal mit seinen Höh'n?
Wo der Bockstein von Ferne grüßt und die Sonne die Hänge küsst.
Nur ein Augenblick ist unser Leben und ein Windhauch löscht es einmal aus.
Doch die Berge wird es immer geben – andr'e Menschen sind dann dort zu Haus.

Lieber Toni, ruhe nun in Gottes Frieden.

Dein Bruder Hans

Tonis Lieblingsplatzl: Die Hütte am Obertscheider Gampen

„Die ACHSE“: nächste Ausgabe

Redaktionsschluss:
Do., 25.04.2024

Erscheinungsdatum:
Do., 02.05.2024

Beiträge können jederzeit an die Schriftleitung unter achse@assling.at gemailt werden.

Impressum:
Die ACHSE ist das Informationsblatt der Gemeinde Assling
Herausgeber und Verleger: Gemeinde Assling
Verlagsort: Unterassling 28, A-9911 Assling,
Druck: Druckerei A. Weger; Brixen/Südtirol
Redaktion: Redaktionsausschuss der Gemeinde Assling, vertreten durch Schriftleiter Josef Wurzer,
Unterassling 55, 9911 Assling , E-Mail: achse@assling.at

Asslinger Senioren

Helenenkirchl

Mühlendorf im Gschnitztal

Pyramidenkogel

Salzkammergut

VERANSTALTUNGSPROGRAMM

2024

TIROLER SENIORENBUND
IM SINNE DER GEMEINSCHAFT

Ortsgruppe Assling

Wir freuen uns auf schöne Erlebnisse!

Obmann Pepe mit Team

Salzburg

Dienstag, 19. März	**Geburtstagsfeier für unsere 80, 85, 90 und 95-Jährigen in der Aue**
Mittwoch, 10. April	**1. Wandertag zum Helenenkirchl**
Samstag, 08. Juni	**Bezirkswandertag in Außervillgraten**
Dienstag, 25. Juni	**Mühlendorf im Gschnitztal** ANMELDUNG
Dienstag, 16. Juli	**Wörthersee mit Schifffahrt und Pyramidenkogel** ANMELDUNG
Mi.-Fr., 11.-13. Sept.	**Salzburg und Salzkammergut** ANMELDUNG
Freitag, 04. Okt.	**Jahreshauptversammlung im Mehrzwecksaal**
Freitag, 25. Okt.	**Törggelen in der Badlalm**

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN!

Zu beachten: Anmeldungen für den Ausflug im September ist 4 Wochen vor Reiseantritt!

Für Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen steht Obmann Pepe gerne zur Verfügung.

Anmeldungen nehmen Konrad und Pepe ab 15. Mai gerne entgegen.
Telefon Pepe: 0664 73878857
Telefon Konrad: 0660 5036500

Wir freuen uns schon auf ein erlebnisreiches und fröhliches Vereinsjahr!

Operettensommer Festung Kufstein
11. August 2024, 17:00 Uhr
Sister Act!
2. Klasse € 89,00 – ANMELDUNG

Das Wandern ist der Senioren Lust!
Hinweis zu den Mittwoch-Wanderungen:

Während der Wanderung suchen wir uns das nächste Ziel aus. Gewandert wird jeden zweiten Mittwoch bis Oktober; je nach Witterung.

Termine:

10. April	19. Juni	28. August
24. April	03. Juli	11. September
08. Mai	17. Juli	25. September
22. Mai	31. Juli	09. Oktober
05. Juni	14. August	16. Oktober

Unterstützt von

Seniorennachmittage

Der **Seniorenbund** lädt zu den nächsten Nachmittagen ein. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen. Man kann Kaffee und Kuchen genießen, Karten spielen oder einfach nur miteinander reden. Manchmal bekommen wir Besuch vom Musikschullehrer mit seinen Schülern. Diese spielen auf der Ziehharmonika ihre einstudierten Stückln für uns auf. Wir freuen uns darüber.

Bild: Monika Gasser

Die nächsten Termine sind:

4. März: 14:00 Uhr Kreuzwegandacht, anschließend gemütliches Beisammensein
8. April, 6. Mai und 3. Juni
im Juli und August sind Ferien
Auf euer Kommen freut sich Berta mit Team!

Wettergeschehen 2022/23

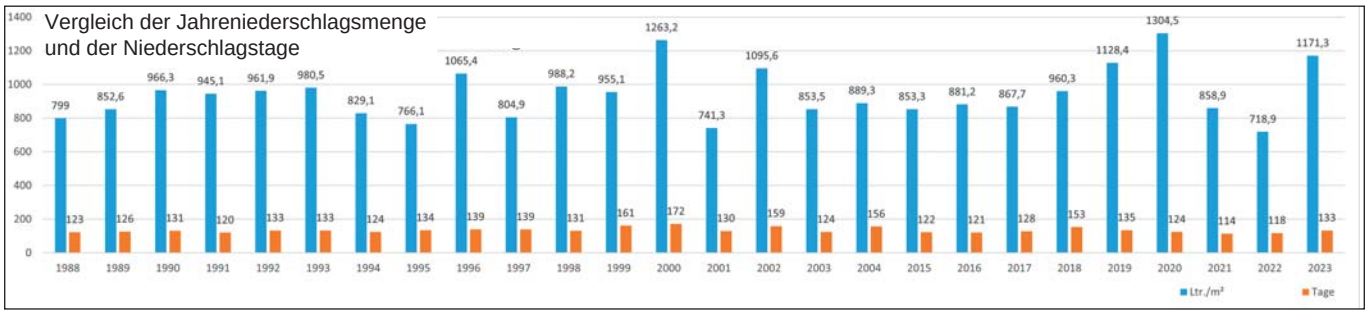
J A H R 2022	Niederschlag ges. Monat Ltr./m²	Niederschlag max/Tag Ltr./m²	Ges. Schneehöhe cm/max	Temp. ° C Min	Temp. ° C Max	Sommertage	Tropentage	Frosttage	Eistage	Niederschlagstage im Monat
Jänner	13,4	12,0	26	-11,8	10,2			31	15	3
Februar	24,7	17,5	49	-9,6	15,0			28	1	4
März	9,0	8,0	16	-7,7	21,7			20		2
April	56,1	16,5	5	-3,3	23,6			8		10
Mai	85,0	25,0		2,5	30,2	10	1			20
Juni	116,1	18,3		8,0	33,2	15	6			14
Juli	123,8	47,0		7,4	34,0	15	11			11
August	111,9	23,0		8,1	32,0	18	2			12
September	73,3	27,0		0,3	26,9	3				16
Oktober	22,8	11,0		1,8	21,2					7
November	38,1	13,2	10	-7,7	15,7			18	1	11
Dezember	44,7	9,5	24	-14,2	4,7			30	8	8
Summe	**718,9**					**61**	**20**	**135**	**25**	**118**

J A H R 2023	Niederschlag ges. Monat Ltr./m²	Niederschlag max/Tag Ltr./m²	Ges. Schneehöhe cm/max	Temp. ° C Min	Temp. ° C Max	Sommertage	Tropentage	Frosttage	Eistage	Niederschlagstage im Monat
Jänner	34,5	15,0	38	-11,1	9,7			30	6	11
Februar	11,7	10,7	29	-12,5	16,7			24	2	4
März	48,8	17,0	11	-3,5	20,8			16		10
April	55,3	24,0	3	-5,1	22,9			5		9
Mai	100,3	29,0		1,9	26,2	3				18
Juni	73,1	24,0		7,9	35,7	10	5			15
Juli	245,2	26,0		5,6	34,1	12	7			23
August	213,1	63,0		5,8	33,3	9	9			16
September	33,6	18,6		3,9	27,7	11				4
Oktober	154,7	53,0		-1,0	25,6	1		3		10
November	97,6	56,0	3	-7,3	11,2			22	1	13
Dezember	103,4	42,5	4	-8,3	10,4			26	7	
Summe	**1171,3**					**46**	**21**	**126**	**16**	**133**

Standort der Wetterstation: Thal-Wilfern 25, von 17. November bis 26.Jänner keine Sonne, Tel. 0664/73516006

Sommertag: höchste Tagestemperatur über 25°C
Tropentag: höchste Tagestemperatur über 30°C
Frosttag: niedrigste Tagestemperatur unter 0°C
Eistag: höchste Tagestemperatur unter 0°C (Thermometer „geht nie ins Plus“)

Die ACHSE bedankt sich herzlich bei Franz Niederwieser für die Zurverfügungstellung der Messwerte seiner Wetterstation und die Aufbereitung der Daten für diese Seite!



Die Seite für die Gesundheit

mit Doktor Adelbert Bachlechner

Die Intelligenz der Pflanzen

Für virale ebenso wie für bakterielle Infektionskrankheiten hat die Pflanzenwelt einiges zu bieten. Viele Heilpflanzen haben antibiotische, antivirale und zusätzlich symptomlindernde Effekte bei einer Vielzahl an Viruserkrankungen.

Pflanzen sehen sich wie alle Lebewesen einer Umwelt ausgesetzt, die sie ständig bedroht. Sie verfügen über vielfältige Strategien, um sich vor Fressfeinden und infektionsverursachenden Mikroorganismen zu schützen. Gegen Überweidung wehren sie sich z.B. mit Toxinen. So bildet der Sturmhut (Aconitum napellus) das Alkaloid Aconitum, um sich zu schützen. Gegen Mikroorganismen bilden Pflanzen hochwirksame antimikrobielle Substanzen. Diese können wir daher in der Humanmedizin, vor allem auch bei Virusinfektionen, sehr erfolgreich einsetzen, und dies bei deutlich geringeren unerwünschten Wirkungen als etwa durch Virostatika und Antibiotika.

Viren stehen praktisch zwischen toter und lebender Materie. Sie sind keine eigentlichen Lebewesen. Sie besitzen anders als Bakterien keinen eigenen Zellapparat mit einem eigenen Stoffwechsel und können sich auch nicht wie Bakterien durch einfache Zellteilung vermehren. Der Aufbau der Viren besteht „nur“ aus der Erbsubstanz (Genom), der Virushülle (Kapsid) und den Rezeptorproteinen (Spikes). Um sich vermehren zu können, müssen sie daher in eine lebende Wirtszelle eindringen und diese gewissermaßen für die eigenen Zwecke umprogrammieren. So werden dann nicht mehr zelleigene Strukturen, sondern Viruspartikel gebildet. Die Wirtszelle geht dabei häufig zugrunde. Viren besitzen keine Zellmembranen, können also von Antibiotika, die v.a. an Zellmembranen wirken, nicht angegriffen werden.

Viren ticken also anders als Bakterien. Der virale Infektionsvorgang ist recht komplex. Zunächst heften sich die Viren mit ihren Spikes an bestimmte Rezeptoren der Wirtszellmembran. Nach dieser sogenannten Adhäsion dringt das Virus in die Wirtszelle ein (Penetration) und „entkleidet“ sein Genom, seine Nukleinsäure. Mitgelieferte Enzyme (Schlüssel) helfen dabei, die Erbsubstanz des Wirtes umzuprogrammieren und Virusbestandteile zu bilden. In der Folge „platzt“ die Wirtszelle und setzt Millionen neuer Viren frei, die nun ihrerseits neue Zellen befallen.

Pflanzliche Arzneimittel können eine hemmende Wirkung auf die Virusvermehrung entfalten. Das zeigen zahllose Studien. Leider werden diese in der Medizin noch immer zu wenig genutzt. Da Atemwegsinfekte bis zu 90 Prozent durch Viren verursacht werden, ist eine Antibiotikatherapie in diesen Fällen zunächst nutzlos und sogar höchst bedenklich. Antibiotika sind bei Virusinfekten nicht nur ohne Wirkung, sie greifen auch das schützende Mikrobiom an, schaffen Resistenzen, reduzieren die B- und T-Zell-Aktivität sowie die Phagozytose und wirken damit immunsuppressiv. Trotzdem werden immer noch – viel zu häufig – Antibiotika eingesetzt. Schuld daran sind nicht allein die Ärzte. Allzu oft sind es die Patienten, die Druck machen.

Hier liegt nun der große Vorteil der Pflanzenheilkunde und insbesondere von Pflanzen, die auch antibakterielle Wirkstoffe besitzen und die deshalb als „Phytobiotika“ bezeichnet werden. Diese Phytobiotika haben neben antibakteriellen auch nachgewiesene antivirale Wirkungen. Sie verhindern die Anhaftung und die Aufnahme der Viren in die Wirtszelle, verhindern die Freisetzung der viralen Nukleinsäure, unterbinden die Synthese bzw. den Zusammenbau von Viruskomponenten, hemmen die Neusynthese von viraler DNA durch Kettenabbruch innerhalb der Wirtszelle und hemmen die Freisetzung neu gebildeter Viren. Sie wirken also auf allen Ebenen der Virusreplikation. Sie können heilend und vorbeugend eingesetzt werden. Auch hierin liegt der besondere Wert der Heilpflanzenextrakte: Sie aktivieren das körpereigene Abwehrsystem, indem sie die zelluläre und humorale Abwehr stimulieren. So fanden z.B. Forscher in Zürich heraus, dass Alkamide aus dem Sonnenhut (Echinacea purpurea) immunzellaktivierend wirken. Auch die Zistrose, eine sehr alte Heilpflanze, die schon in der kretischen Antike sehr beliebt war, bildet u.a. ein sehr heilkräftiges Harz (Laudanum) welches auch zu Räucherzwecken und im Rahmen der Aromatherapie verwendet wird. Forscher konnten die antiviralen Eigenschaften mehrfach nachweisen. Es zeigten sich Wirkungen gegen die Anhaftung und das Eindringen in die Zelle vor allem bei Influenza aber auch starke antivirale Wirkungen gegen H5N1-Viren der Vogelgrippe und auch gegen SARS-CoV-2. In vitro, also im Laborversuch, zeigte sich eine bis zu 100-mal stärkere antivirale Aktivität als das meistverwendete schulmedizinische antivirale Präparat Tamiflu. Resistenzentwicklungen wurden bislang erfreulicherweise nicht beobachtet. Die Wirksamkeit bleibt auch offenbar bei Virusmutanten erhalten.

Der Sonnenhut (Echinacea purpurea) ist eine äußerst vielfältig wirksame Heilpflanze.

Typische phytibiotisch wirkende Heilpflanzen sind senfölhaltige Pflanzen. Sie gehören zu den Kreuzblütengewächsen wie

Fortsetzung nächste Seite oben

Fortsetzung: Die Seite für die Gesundheit

der Senf, Rettiche und Kressen. Die ihnen gemeinsamen Wirksubstanzen sind die Senfölglykoside. Sie wirken antibakteriell, fungistatisch und antiviral. In Tierversuchen wurden auch antikarzinogene Effekte festgestellt. In vielfältiger Weise können Kreuzblütengewächse als Ergänzung zur medikamentösen Therapie oder zur Vorbeugung eingesetzt werden. Unter anderen sind folgende Anwendungen empfehlenswert: Senfwickel, Rettichsaft, Meerrettichwurzel und Kapuzinerkressenkraut.
Auch ätherische Öle sind weit verbreitet und kommen in nahezu allen wohlriechenden Pflanzen vor. Man bezeichnet sie auch gerne als „Geist und Seele der Pflanze“. Ätherische Öle dienen den Pflanzen u.a. als Fraßschutz, Insektenlockstoff, Energiereserve und Abwehrstoff gegen Krankheitskeime. Von den hier traditionell genutzten ätherischölhaltigen Heilpflanzen weisen vor allem Kamille, Thymian und Salbei antimikrobielle Eigenschaften auf. Auch die Kapland-Pelargonie, Cranberry und die Zitronenmelisse wirken antiviral. Natürlich haben Heilpflanzen neben der antimikrobiellen Wirkung auch andere Effekte wie entzündungshemmend, schleimlösend, krampflösend, wundheilungsfördernd. Wohl gegen jedes Leiden und jede Fehlfunktion scheint ein Kraut gewachsen zu sein.
Auch sollte gelten: „Unsere Heilmittel sollen unsere Nahrung und unsere Nahrung unsere Heilmittel sein“, sagte ja schon Paracelsus. Also Phytobiotika aus der Küche!

Katholischer Familienverband

Fasching in Mittewald

Unter dem Motto „Kinderfasching Mittewald für GROSS und KLEIN“ veranstaltete der Katholische Familienverband Mittewald am 10.02.2024 einen Kinderfasching.
Viele Mittewalderinnen und Mittewalder, sowie auch Familien aus den umliegenden Dörfern, folgten der Einladung und konnten sich bei den vorbereiteten Stationen kreativ, künstlerisch, spielerisch und sportlich betätigen.

Ein großes Highlight war das Kinderschminken, welches Carina Gasser für uns machte. Sie konnte mit geschickter Hand die Vorstellungen der Kinder verwirklichen.
Der ESV Mittewald verköstigte alle anwesenden Kinder mit einem Faschingskrapfen und und einem Getränk. Somit konnten sich auch die Kleinen zwischen den Aktivitäten stärken.

Die Eltern von den Kindergarten- und Volksschulkindern sorgten für das leibliche Wohl. Alle Besucher wurden mit einer Vielzahl von Kuchen, Muffins, Waffeln usw. verwöhnt. Es blieb kein Wunsch offen.
Ein besonderer Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, den Gemeinden Anras und Assling, sowie unserer Direktorin Christina Vergeiner für das zur Verfügung stellen der Räumlichkeiten in der Volksschule. Ohne euch wäre diese Faschingsfeier kein so großer Erfolg geworden. Vielleicht sehen wir uns das nächste Jahr wieder.

Text und Bilder: Kath. Familienverband Mittewald
Fotos: Nora Schneider, Stefan Lukasser

Aus dem heimischen Sportgeschehen

Der Winter 2023/2024 beim Compedal Skilift

Am 26. Dezember 2023 startete der Compedal Skilift erneut in die Wintersaison. Vollgepackt mit schönen Momenten und netten Begegnungen, brachte auch dieses Mal der milde Winter seine Herausforderungen für die Liftmannschaft mit sich. So begann man vorerst am Schlusshang, konnte aber durch viel Fleiß die Piste im Laufe des Winters in voller Länge in Betrieb nehmen.
Zu den Highlights zählten mit Sicherheit die Schulskitage mit über 60 Asslinger Schülern und das Kinderskirennen am 28. Jänner 2024. An diesem Tag wurde von über 50 Kindern in zwei Durchgängen um Hundertstel gekämpft.

Am 13. Februar, dem Faschingsdienstag, endete die Saison mit einem Gratisskifahren für verkleidete Besucher.
Es bleibt uns noch, uns bei allen zu bedanken, den fleißigen Skifahrern, unseren freiwilligen Helfern für die Liftdienste, der Sportunion für die Organisation und Austragung des Rennens, sowie allen, die uns in irgendeiner Weise unterstützen.

Wenn auch du uns unterstützen willst, im Winter Zeit hast und einen wertvollen Beitrag für diesen Lift und die Gemeinschaft leisten möchtest, dann bist du beim Skiliftteam richtig. Wir suchen verlässliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, gerne auch Pensionisten, für Liftdienste in der Berg- und Talstation. Gemeinsam führen wir fort, was vor über 40 Jahren begonnen hat und im Laufe der Zeit unzähligen Asslingern

das Skifahren ermöglichte und auch noch unseren Kindern und Enkeln ermöglichen sollte.Kontakt: GF Florian Stocker, Tel.: 0680 1329771

Danke für die vergangene Saison und besucht uns im nächsten Winter wieder.
Euer Compedal Skilift

Danke! Danke! Danke! Danke! Danke!

Außerordentliche Verhältnisse erfordern außergewöhnlichen Einsatz

Trotz der geringen Schneemenge und der warmen Temperaturen gelang es dem Team des Schilifts Compedal die Schisaison vom 26. Dezembers bis zum Faschingsdienstag zu ermöglichen. Es waren viele Arbeitsstunden nötig, um die Piste und die Liftspur zu präparieren.

Hiermit möchten wir uns recht herzlich bei **Florian und seinem Team** bedanken. Durch euren Einsatz konnten wir wieder viele schöne Schitage beim Asslinger Lift verbringen.
Die kleinen und großen Schifahrer!

Einen weiteren großen Dank möchten wir auch dem **Heroler Sepp** sagen. Durch seinen unermüdlichen Einsatz konnten wir trotz der warmen Temperaturen einige Zeit auf unserem Eislaufplatz verbringen. Ebenso den Gemeindearbeitern ein „Danke“ für das Aufbauen und Verräumen des Eislaufplatzes.
Die begeisterten Eisläufer und Eisläuferinnen

Sektion Tennis

Faschingsturnier in der Tennishalle

Am Rosenmontag veranstaltete die Sektion Tennis zum dritten Mal ein Faschingsturnier. 20 Teilnehmer mischten beim bunten Treiben mit!

Pumuckl, eine Giraffe, Pantomimen, ein Holzarbeiter, eine Saunarunde, ein Musketier, Retro-Sportler, ein Magier, eine Piratin und sogar ein Schlossgeist bevölkerten unter anderem die Tennishalle. Insgesamt erschienen 20 Kostümierte mit Rackets „bewaffnet“ zur dritten Ausgabe des Faschingsturniers der Sport Union Compedal. Das Verkleiden hat sich von der Pflicht zu Kür verwandelt, so Sektionsleiter Franz Kirchmair, der das Turnier organisiere. Entsprechend bunt und gut gelaunt präsentierte sich der Abend.

Nach einem „Laferle“ zum Aufwärmen und dem „Tennisball Zielrollen“ standen Doppel mit unterschiedlichsten Paarungen und stetig wechselnden „Handicaps“ auf dem Programm: Es galt, über eine Schnur zu spielen, mit einem Holzschläger, mit Augenklappe, mit der linken Hand … Den Abschluss bildete eine „One-Shot-Challenge“, bei der ein Match genau einen Ballwechsel lang dauert. Nach teils „närrischem Spiel“ setzte sich dabei im Finale Magier Erwin gegen Bademantel Maria durch.

Kunterbuntes Faschingsturnier des URC Assling in der Dolomitenhalle.

Vor dem abschließenden „Rippele-Essen“ im Tenniscafe Matchpoint wurden schließlich noch die besten Kostüme prämiert und mit einer Rolle Smarties und Fizzers belohnt. Der Sieg ging dabei trotz greisen Alters an die „Ermi Oma“, knapp vor dem „Freak ohne Gesicht“.

Landesmeistertitel für unseren Tennisnachwuchs

Emma Thaler-Gollmitzer und Matteo Ausserdorfer gewannen bei den Kärntner Jugend- und Kinder Landesmeisterschaften in der Halle.

Von 02. bis 04. Feber ging in der Tennishalle Bad Eisenkappel die Landesmeisterschaft der der Jugendlichen ab 12 Jahren über die Bühne. Emma Thaler-Gollmitzer holte sich als Jahrgangsjüngere bei den Mädchen U14 sogar das Double: Landesmeisterin im Einzel, Landesmeisterin im Doppel! Im Single-Finale stand sie ihrer langjährigen Kontrahentin und Freundin Alina Pesec (TC St. Andrä) gegenüber, die aber verletzt aufgeben musste. Dennoch bestritten die beiden gemeinsam das Doppelfinale. Emma merzte dabei den Verletzungsnachteil ihrer Partnerin mit viel Einsatz aus.

Das Indoor-Turnier der Klassen U8 bis U10 wurde erstmals im Tenniscenter Antonitsch in Annenheim am Ossiacher See ausgetragen. Matteo Ausserdorfer spielte sich ohne Satzverlust durch die Gruppenphase (Round-Robin, jeder gegen jeden) ins Finale. Dort hatte er in einem wahren „Krimi“ schließlich das „Happy End“ auf seiner Seite, nachdem er zwei Matchbälle abwehren konnte. Es ist sein erster Landesmeistertitel.

Ebenfalls zeigten unsere Nachwuchsspielerinnen Leonie Ausserdorfer in Bad Eisenkappel und Anna Wieser in Annenheim beherztes Tennis. Beide mussten jedoch in der Gruppenphase zwei Niederlagen hinnehmen und sich letztlich mit dem dritten Platz zufriedengeben. Gratulation an die URC Tennistalente.

Matteo Ausserdorfer und Emma Thaler-Gollmitzer freuen sich über ihre Leistungen.

Franz Kirchmair

KOMM ZUM FUSSBALL!

Die Union Raika Compedal Thal/Assling sucht begeisterte Nachwuchskicker(innen).

SCHNUPPERTRAINING

keine Verpflichtungen

Wenn euch das interessiert, könnt ihr jederzeit bei **Michael Jungmann (Tel. 0664/4844414)** anrufen/schreiben und euch anmelden.

Es gibt aktuell folgende Möglichkeiten:

Fussballkindergarten + U7	(Jahrgang 2017 bis 2020)
U 8 Mannschaft	(Jahrgang 2016)
U9 Mannschaft	(Jahrgang 2015)
U 10 Mannschaft	(Jahrgang 2014)
U 11 Mannschaft	(Jahrgang 2013)

Vor allem im U7 Bereich (Jahrgang 2017/18) werden dringend Kinder gesucht!

COMPEDAL Thal-Assling SPORT union

Wir würden uns sehr freuen wenn sich einige Kinder melden. Genaue Trainingszeiten und Trainingsorte zum Schnuppern erfährt ihr beim Sektionsleiter **Jungmann Michael.**

Asslinger Kindergärten und Schulen berichten

Kindergarten Assling

Weihnachtswichtel tanzten durch die Weihnachtsfeier!

Faschingszeit!

„Wer will lustige Verkleidungen sehn, der muss in den Kindergarten gehen!“ Der Höhepunkt dieser Zeit ist wie immer das Faschingsfest, das heuer am Freitag davor stattfand, weil der Faschingsdienstag in den Semesterferien war. Alle kamen mit lustigen Verkleidungen in den KIGA und wir feierten mit lustigen Tänzen und Spielen bis es Zeit war, uns für den Umzug bereit zu machen. Diesen machten wir wie immer mit der Schule durch das Widum, zur Sonja ins Geschäft in die

Gemeinde und wieder vor den Kindergarten. Überall sangen wir Lieder und ließen Konfettiluftballone platzen. Mit Tänzen und einer Seifenblasenpolonaise beschlossen wir das Fest! Herzlichen Dank an das EWA und Walter für die Krapfen und Brezen und an Sonja für das Dosenspiel!

Am Unsinnigen Donnerstag machten wir Leuchtschildkappen und haben uns in der Kinderdisco vergnügt!

KIGA Assling

Kindergarten Klausenberg

Im Fasching treiben wir es kunterbunt!

Die Vorfreude auf den Fasching war bei den Kinder schon groß, umso mehr freuten sie sich, als sie am Unsinnigen Donnerstag verkleidet in den Kindergarten kommen durften. Die Tage zuvor unterhielten wir uns unter anderem auch über die Jahreszeiten und die Monate. Die Kinder malten ihre Verkleidungen und bastelten fleißig lustige Clowns, die Kopfstand machen. Auch eine fröhliche Rätselrunde und unser Faschingslied machten uns viel Spaß.

Als dann die ersehnte Faschingsfeier stattfand, wurde fröhlich gesungen, getanzt und gespielt. Die leckeren Krapfen ließen wir uns danach gut schmecken.

pexels.com: ylanite_koppens

Kindergarten Mittewald

Fasching:
Der kleine Eisbär begleitete uns durch den Fasching. Die Kinder fanden viele verschiedene Kostüme in der Verkleidungskiste und bastelten sich sogar selber eine Eisbärmaske. Am „unsinnigen Donnerstag“ kamen dann die Kindergartenkinder in ihren eigenen Kostümen “zum Faschingsball“ in den Kindergarten.

Wir bedanken uns recht herzlich beim Kiwanis Club Lienz (Gerüstbau und Verleih Troger, sowie Maler und Vergoldermeister Kollreider) für die herrliche Jause.

Eislaufen:
Viel Spaß und Ausdauer zeigten viele Kinder beim Eislaufen.

Stationen:
Wir bieten den Kindern verschiedene Stationen an, bei denen sie spielerisch verschiedene Fähigkeiten erarbeiten können.

Kindergarten Thal

Fasching – kunterbunt und fröhlich
Auch heuer war die Faschingszeit bei uns im Kindergarten wieder sehr bunt und vielfältig. Am „Speckpfinstig“ genossen wir unsere schon zur Tradition gewordene Pyjamaparty im Kindergarten. Der Lions Club verwöhnte uns zudem noch mit leckeren Brezen und Faschingskrapfen. Der Kakao mit der Milch vom Bauernhof Stocker schmeckte uns allen besonders gut. Unser Umzug im Dorf mit Verkleidungen fiel heuer aus, da der Faschingsdienstag in den Ferien war. Dafür durften unsere Schützlinge ihre Faschingsverkleidungen voller Stolz im Kindergarten präsentieren.

Die kleine Hexe – Ein Kinderbuch erwacht zum Leben

Die Geschichten aus dem Büchlein „**Die KLEINE HEXE“** von Otfried Preußler, haben uns in der Faschingszeit fast täglich begleitet und zum Lachen gebracht. Voll Faszination und Begeisterung wurden die Kinder von den Hexenabenteuern in ihren Bann gezogen.
Immer wieder vernahmen wir im Gespräch zwischen einzelnen Kindern eine erlebte Episode der kleinen Hexe. Die selbst gebastelten Fingerpuppen

animierten die Kinder, die Szenen der kleinen Hexe mit ihrem Raben Abraxas selbst im Rollenspiel nachzuahmen, um so das Gehörte nochmals zu erleben und zu genießen.
Besonders lustig war das selbständige Erfinden von Hexensprüchen in gereimter Form und so wurde das Spiel mit der Sprache ganz ungezwungen und nebenbei genossen.
Aus dem faszinierendem **Konstruktionsmaterial Clix**, bauten die Kinder lustige Hexenhäuser mit dem “windschiefem Dach“ und „klapprigen Fensterläden“.

Fortsetzung nächste Seite

Unser Buch war diesmal ganz bewusst in schwarz-weiß gewählt, um die Fantasie der Kinder noch mehr anzuregen und einen sichtbaren Kontrast zum bunten Umfeld zu schaffen.

Volksschule Assling

Am Sonntagnachmittag vor Weihnachten trafen wir uns mit den Kindergartenkindern zur gemeinsamen **Weihnachtsfeier im Kulturheim**. Nach Wochen der Vorbereitung konnten sich die Besucher über ein abwechslungsreiches Programm freuen. Danke liebe Eltern für das großartige Kuchenbuffet.
Nach den Weihnachtsferien ging es bis zu den Semesterferien sportlich weiter. Wir verlegten mehrere **Turneinheiten auf den Eislaufplatz**, rodelten von der **Schihütte**, verbrachten mit allen Schülern der Gemeinde Assling zwei tolle Tage mit **Schifahren beim Compedallift**.

Wir Schulen der Gemeinde Assling möchten uns ganz herzlich bedanken

- beim Schilift mit Team für das super Herrichten der Piste bei Tag und Nacht
- für die gute Zusammenarbeit mit der Union Compedal
- bei den Schilehrern und Begleitpersonen, die uns ihre Zeit geschenkt haben
- beim Bärenwirt fürs „Einkehren dürfen“ und die Benützung der Räumlichkeiten
- bei den Eltern fürs Zubereiten und Verteilen der leckeren Jause

Außerdem genossen wir noch eine **Sporteinheit mit Sabrina**. In diesem Sinne möchten wir uns einmal bei der Sportunion Compedal für die gute Zusammenarbeit bedanken. Am 22. Februar freuten sich die **Kindergartenkinder und Schüler** auf die **Gesunde Jause**, die dieses Mal Mamas mit der 1. Klasse zubereiteten. Es schmeckte sehr lecker. Im Anschluss daran lasen die Kinder der 4. Klasse gruppenweise noch eine Geschichte vor.

VolksschuleKlausenberg

Weihnachtsfeier

Am Donnerstag vor Weihnachten luden wir vormittags zu einer Weihnachtsfeier in die Schule ein und freuten uns sehr, dass Mamas und Papas, Großeltern, Geschwister und sogar unser Bürgermeister Reinhard sich dafür Zeit nahmen.
Es wurde gesungen und musiziert, dabei kamen die verschiedensten Instrumente zum Einsatz wie Gitarre, Flöten, Harfe, Ziehharmonika, Wald- und Tenorhorn. Auch die Bassstäbe durften nicht fehlen. Ob alleine oder miteinander – alle Kinder waren mit Begeisterung dabei und genossen den verdienten Applaus.

Genauso mit großem Einsatz wurde ein Gedicht von den Kindern vorgetragen und unser heuriges Weihnachtsspiel aufgeführt. Dabei machten sich arme und reiche Menschen auf die Suche nach dem, was wirklich glücklich macht: „Kommt, wir suchen das Licht, das die Finsternis durchbricht!“ Wie vor 2000 Jahren führte sie der Weg zum Kind in der Krippe – mit der Botschaft, selber ein Licht für die Welt zu sein. „Freut euch und sucht euer Bethlehem heute und nicht irgendwann, denn Weihnachten fängt in uns selber an.“
Das Bühnenbild, das die Kinder am Vortag selber mit unserer Maria malen durften, verzauberte dabei die Klasse und half mit, es auch in uns selbst weihnachtlich werden zu lassen.

Die Elternvertreterinnen Daniela und Nadja hatten im Anschluss an die Darbietungen eine Jause organisiert, sodass alle noch ein wenig gemütlich zusammen sein konnten. Wieder durften wir erfahren, was auch an kleinen Schulen alles möglich ist, wenn alle zusammen helfen. Danke nochmals allen Eltern für ihre Hilfe und meinen Kolleginnen Franziska und Maria für das gute Miteinander!

Nutella, Chips und Popcorn essn

„Lass mi a bissl zuabiloahnen…“ Dieses Lied von Irmgard Olsacher singen die Kinder sehr gerne, es spricht ihnen so vieles aus dem Herzen wie die Bitte an Jesus: „Kannsch du für mi an 1er schreibm?“
Zwar mussten die Kinder ihre Schularbeiten und Ansagen selber schreiben (sicher mit Gottes Segen), zu Semesterschluss gab es zur Schulnachricht doch eine Überraschung: Gemeinsam wurden Kartoffeln zu Chips verarbeitet, die Popcorn-Maschine in Gang gesetzt und von Franziska selber gebackenes Brot mit Nutella bestrichen, und schon standen alle Zutaten für die 4. Liedstrophe bereit:
„I mecht mit dir die Zeit vergessen, Nutella, Chips und Popcorn essen. Mit dir kann i di Welt bewegn, bleib da bei mir mit deinem Segn.“

Viele Gründe für ein DANKE

Der letzte Tag vor den Weihnachtsferien ist bei uns immer der beliebte Spieletag. Heuer durften wir uns zudem wieder über eine Einladung in den Kindergarten freuen, wo alle Kinder gemeinsam jausnen und anschließend miteinander spielen durften. Dieses Miteinander tut allen gut – danke!

Das nächste große DANKE gilt allen, die bei Organisation und Durchführung der Schitage in Assling mitgeholfen haben, dass alles so super geklappt hat: der Sportunion, dem Lift-Team, dem Gasthaus Bärenwirt, allen Schi-Lehrern und Eltern… Es ist so eine Freude zu sehen, mit welcher Begeisterung die Kinder schigefahren und welche Fortschritte innerhalb so kurzer Zeit möglich sind. Danke!

Sehr gefreut haben wir uns in der Klausenberger Schule auch darüber, dass die Gemeindearbeiter mit Malermeister Christian die ganze Schule und den Keller so sauber ausgemalt haben.

Die Arbeit ist ganz unkompliziert und professionell ausgeführt worden, nun ist unsere Schule wirklich wieder wie neu! **Danke Christian und den Gemeindearbeitern** für ihren großen Einsatz!
Ohne den großartigen Fleiß und Einsatz von **Theurl Sepp** wäre es nicht jedes Jahr für uns möglich, mit den Kindern in Assling eislaufen gehen zu können. Es macht den Kindern immer so großen Spaß, die Turnstunden auf dem Eislaufplatz verbringen zu können. Vielen herzlichen Dank, Sepp!
Danken möchte ich ebenfalls für die Einladung von **Schulleiter Manuel** an seine Schule in Thal, wo wir Asslinger Lehrpersonen gemeinsam von Marlis und Saskia auf den aktuellen Informationsstand zum Thema Kinderschutz gebracht wurden und uns Manuel Einblick in seine MINT-Aktivitäten gab und einige digitale Möglichkeiten vorstellte. Begonnen hat alles mit einer guten Jause im Thaler Lehrerzimmer – danke!
Zum Abschluss dürfen wir auch heuer wieder dem KIWANIS Club Lienz - Osttirol danken, der uns alle am Unsinnigen Donnerstag mir frischen Krapfen oder Brezen versorgt hat. Die fröhliche Faschingsschar hat sich beides mit Genuss schmecken lassen – danke!

Angelika Theurl

Volksschule Mittewald

Wintersport
Gemeinsam mit allen Volkschulen der Gemeinde Assling verbrachten wir im Jänner zwei **herrliche Schitage** beim **Compedallift**. Danke für die perfekte Organisation!

Am 07. Februar verlegten wir unsere Turnstunde auf den Nachmittag und hatten auf der immer noch ausgezeichnet präparierten Schipiste beim **Lanalift in Anras** viel Spaß. Den Helferinnen ein herzliches Dankeschön!

Jedes Jahr verbringen die fleißigen **Männer vom ESV Mittewald** unzählige Stunden damit, die Eisstockbahn und den Eislaufplatz hinter der Schule herzurichten und in Schuss zu halten. Auch heuer konnten wir deshalb wieder sehr, sehr viele Turnstunden zum Eislaufen nutzen.
Herzlichen Dank dafür!

AK-Bilderbuchkino
Am 07.02.2024 bekamen wir nach der Pause Besuch von zwei jungen Damen, die uns das Bilderbuch „Einstein – Die fantastische Reise einer Maus durch Raum und Zeit“ vorlasen. Die wunderschönen Bilder des

Autors und Illustrators Torben Kuhlmann wurden groß an die Wand projiziert, sodass im Klassenzimmer richtige Kinostimmung aufkam.
In der Geschichte möchte eine kleine Maus unbedingt zum großen Käsefest nach Bern. Weil sie den richtigen Tag verpasst, baut sie eine Zeitmaschine und reist zurück ins Jahr 1905. Dort trifft sie auf Albert Einstein. Mit seiner Hilfe und etwas Glück schafft sie es, ihre Zeitmaschine so einzustellen, dass sie wieder zurück in die heutige Zeit und zum großen Käsefest kommt. Wir bedanken uns herzlich bei den beiden Vorleserinnen und bei der AK-Werkstatt, die uns dieses spannende Bilderbuchkino ermöglichte.

Warum sind Faschingskrapfen so fluffig?
Dass Germ einen Teig aufgehen lässt, wussten wir schon. Aber wie viel Kraft steckt in Germ nun wirklich?

Bei einem Experiment entdeckten wir, was passiert, wenn wir Germ mit Zucker und Wasser in eine Flasche geben und die Flasche mit einem Luftballon verschließen. Die vorher bemalten Luftballons „wachsen“ und steigen auf.

Volksschule Thal

Das beste Training liegt immer noch im selbständigen Machen.
Cyril Northcote Parkinson

Genau das ist auch im neuen Schulhalbjahr unser Motto in der VS Thal, die Semesterferien sind bereits wieder vorbei und das zweite Halbjahr hält viel Spannendes für uns bereit.

Zwischen Weihnachten und den Semesterferien haben wir allerdings auch jede Menge Abenteuer erlebt. So waren wir wieder **Eislaufen bei den Eisschützen**, die uns, wie immer bestens versorgt haben, vielen Dank an dieser Stelle für den unermüdlichen Einsatz der Thaler Eisschützen für die Volksschulkinder. Leider haben die Witterungsbedingungen nicht unbedingt dazu beigetragen, dass wir unsere Wintersportambitionen voll ausleben konnten, aber bereits im Jänner waren wir mit der VS Assling beim **Rodeln** und kurz darauf mit allen VS der Gemeinde in Assling beim **Skifahren**. Wir freuen uns, dass einige Kinder ihre Fähigkeiten etwas verbessern konnten und auch die ein oder andere Angst etwas gemindert wurde. Auch hier möchten wir uns für die großartige Unterstützung der Vereine bedanken, die uns die Skitage am Hausberg ermöglichten.
Natürlich können wir nicht nur sporteln,

wir müssen auch unseren weiteren Weg planen. Die SchülerInnen der 4. Schulstufe waren zu **Besuch in der MS Nord in Lienz** und konnten sich ein Bild machen, was sie dort nächstes Jahr erwartet. In Kleingruppen wurden sie durch ihr zukünftiges Schulgebäude geführt. Mit viel Interesse für den neuen Lebensabschnitt konnten sie einen richtig guten Einblick ins Schülerleben in der Mittelschule gewinnen.
Was wir den Großen ermöglichen, müssen auch die Kleinen erleben dürfen.
Besuch der Kindergartenkinder: Natürlich kommen auch die zukünftigen Volksschüler von Thal, die jetzt noch den Kindergarten besuchen, regelmäßig zu Besuch um schon ein kleines bisschen ein Gespür für die Schule zu bekommen und vielleicht schon den ein oder anderen Kontakt zu knüpfen. Beiden, den Großen und den Kleinen, versuchen wir schon im laufenden Jahr, den Übertritt in die nächste Stufe so angenehm wie möglich zu gestalten.
Fasching: Aber das Feiern darf auch nicht zu kurz kommen und so zogen wir am unsinnigen Donnerstag verkleidet durch das Dorf, wo wir kulinarisch bestens mit Faschingskrapfen versorgt wurden. Dafür, dass wir uns über Speis und Trank keine Gedanken machen mussten, sorgten KIWANIS bzw. EWA und die Früchteküche Unterweger. Dankeschön, es hat uns sehr gut geschmeckt.
Jetzt direkt nach den Ferien starten wir polysportiv wieder richtig durch und fahren mit den 3./4. Klassen zum **Badmintonturnier** in die Debant, wo wir uns eine gute Platzierung erhoffen. Weil der Winter – nach jetzigem Erkenntnisstand – so kurz war, können wir auch fast direkt wieder mit den **Radfahrschulungen** starten, denn es steht bereits die nächste Übungsfahrt der 4. Klasse an. Außerdem kommt uns noch ein Notarzt besuchen, der uns die **Erste-Hilfe-Maßnahmen** noch einmal genau erklärt, wir

besuchen die Bergrettung, als Abschluss unserer Blaulicht-Tour, gehen mit dem KG Amlach ins Theater und vertiefen uns wieder in viele spannende und praxisnahe Themen. Darüber berichten wir dann in einer der nächsten Ausgaben.

Manuel Mascher

Energieagentur Tirol: Raus aus dem Dschungel

Jetzt von bis zu 100 Prozent Förderung für Ihr Energieprojekt profitieren

Die seit 1.1.2024 gültige Umsatzsteuerbefreiung auf Photovoltaik-Module und vor allem die fast 100 Prozent Förderung für den Heizungstausch für Privatpersonen sind in aller Munde. Die Fördersituation, um von fossile auf nachhaltige Energieträger umzusteigen, ist aktuell so gut wie nie. Wer jetzt handelt, kann nicht nur einen entscheidenden Beitrag zum Klimaschutz leisten, sondern vor allem auch viel Geld sparen. Damit das gelingt und nicht zu einer Situation à la „Ich bin im Förderdschungel – holt mich hier raus!“ wird, gilt es einiges zu beachten. Die Energieagentur Tirol bringt Licht ins Dunkel und zeigt auf, wo es sich heuer besonders lohnt.

Heizungstausch und thermische Sanierung lohnen sich heuer besonders

Der Umstieg auf erneuerbare Energien wird heuer durch großzügige Fördermöglichkeiten erleichtert.

Mit TIROL 2050 energieautonom hat Tirol eine ganz deutliche Vision. Nur so viel Energie verbrauchen, wie wir im eigenen Land auch erzeugen können, und das ausschließlich mit Erneuerbaren. Die aktuelle Förderlage trägt nicht nur dazu bei, dieses Ziel zu erreichen, sondern ermöglicht es auch kommenden Generationen fossilfrei zu leben. So sind die Landesförderungen beim Heizungstausch auf gewohnt hohem Niveau, die Förderungen des Bundes wurden stark erhöht. Bei der thermischen Sanierung werden ab 50 Prozent, beim Tausch von Heizsystemen sogar ab 75 Prozent gefördert. Durch die Kombination der Förderungen von Land und Bund können sich so Fördersummen von bis zu 100 Prozent ergeben. Um diese zu bekommen, wird ein gültiger Energieausweis benötigt, der nicht älter als zehn Jahre sein darf oder eine Beratung mit Nachweis der Energieagentur Tirol. Vor dem Heizungstausch sollte zusätzlich überprüft werden, ob eine vorherige Sanierung des Gebäudes notwendig ist, da so eine Senkung des Gesamtenergiebedarfs um bis zu 75 Prozent möglich ist. Außerdem kann nach der Sanierung nicht nur eine kleinere Heizungsanlage ausreichen, sondern auch die Gesamteffizienz wird erhöht und die Heizkosten stark verringert. Auch der Einsatz von nachwachsenden Rohstoffen bei der thermischen Sanierung kann sich lohnen. So wurden die Förderungen für deren Einsatz massiv ausgebaut. Das Land Tirol förderte die Verwendung von nachwachsenden Rohstoffen bereits in der Vergangenheit auf hohem Niveau, der Bund hat seine Fördersätze für 2024 deutlich erhöht. Durch die Kombination von Landes- und Bundesförderung sind auch hier Förderquoten von bis zu 100 Prozent möglich.

Vereinfachung durch Umsatzsteuerbefreiung

Durch die Umsatzsteuerbefreiung wurde die Photovoltaik- und Stromspeicher-Förderung stark vereinfacht. Während die Beantragung im vergangenen Jahr einem Nervenkrimi glich, fällt dieser Faktor durch die allgemeine Steuerbefreiung 2024 weg. So sind heuer Anlagen bis 35 Kilowatt-Peak (kWp) von der Umsatzsteuer befreit. Insgesamt bezahlt man also weniger als im vergangenen Jahr, denn die Förderquote fällt durch die Umsatzsteuerbefreiung deutlich höher als 2023 aus (Förderquoten 2023 ca. 10-12 Prozent). Außerdem fördert das Land Tirol mit der Wohnbauförderung, wie in der Vergangenheit jedes kWp mit max. 250 € bei Anlagen bis zu 20 kWp, somit können noch einmal bis zu 5.000 € bezogen werden. Für Anlagen über 35 kWp gibt es weiterhin die Fördermöglichkeiten des Bundes (Stichwort EAG-Zuschuss). Zusätzlich dazu gibt es seit Anfang des Jahres auch eine Förderung des Landes Tirol für Stromspeicheranlagen im Ausmaß von 150 € pro kWh Speicherkapazität. Das Maximum liegt bei 10 kWh Speicherkapazität und somit bei einer Fördersumme von 1.500 €.

Wie viel kann jetzt konkret eingespart werden? Beispiele:

- **Zu einer Luftwärmepumpe: Kosten 25.000 €**
  > Basisförderung Bund: Maximalbetrag von **16.000 €**
  > Basisförderung Land Tirol: 25 Prozent = 6.250 + 3.000 Einmalbonus = **9.250 €**
  > Förderbetrag = 25.250 €*
  ** Da die Gesamtförderung 100 Prozent übersteigt reduziert sich die Basisförderung des Landes Tirol in diesem Beispiel um 250 €*
  > Damit wird eine Förderquote von **100 Prozent** erreicht.

- **Zu einer Pelletsheizung: Kosten 36.000 €**
  > Basisförderung Land Tirol: 25 Prozent = 9.000 + 3.000 Einmalbonus = **12.000 €**
  > Basisförderung Bund: Maximalbetrag von **18.000 €**
  > Restinvestition: 6.000 €
  > Damit wird eine Förderquote von **83 Prozent**, umgerechnet 30.000 € erreicht.

Die richtige Beratung

Im Rahmen der Energieberatung unterstützt die Energieagentur Tirol dabei, die passende Förderung zu finden. Einen Überblick über das Beratungsangebot der Energieagentur sowie die Anmeldung zur Beratung erfolgt einfach und schnell über die Webseite: private.energieagentur.tirol.
Der Umstieg auf erneuerbare Energien wird heuer durch großzügige Fördermöglichkeiten erleichtert.

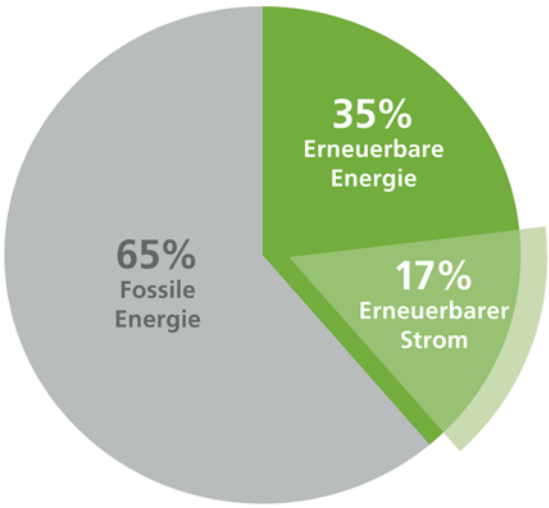
Bildrecht: Heizungsanlage © Energieagentur Tirol / Dallago

ENERGIEVERBRAUCH ÖSTERREICH AKTUELL 335 TWH*

Der Anteil **Erneuerbarer Energie** ist in den letzten Jahren kaum gestiegen und liegt **in Österreich bei 35%**.

Die Hälfte davon ist mit 17% Erneuerbarer Strom. Fast zwei Drittel werden von fossilen Energieträgern beigesteuert.

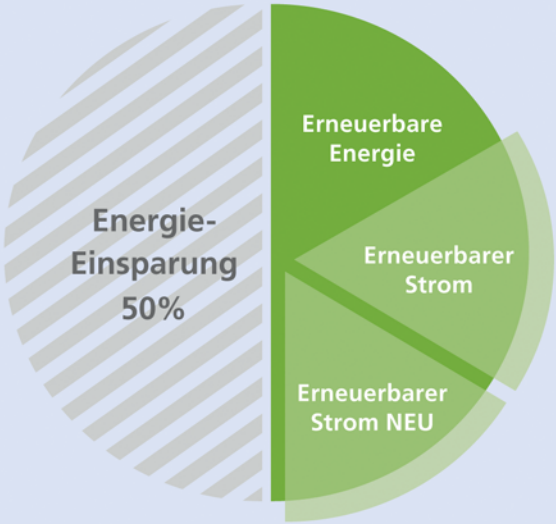
*TWh = Terawattstunde = 1.000.000.000 kWh



ENERGIEVERBRAUCH HALBIEREN – ERNEUERBAREN STROM VERDOPPELN

Österreich hat sich zum Ziel gesetzt, den Energiebedarf um die Hälfte zu reduzieren und aus den fossilen Energieträgern auszusteigen.

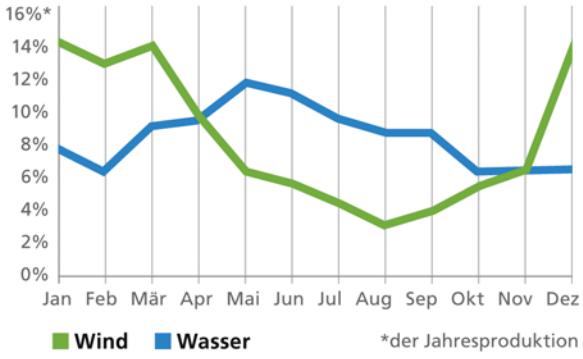
Durch den Umstieg von Kohle, Öl und Gas auf Erneuerbare Energien verdoppelt sich der Strombedarf aus Erneuerbaren Energien bis 2040.



WIE UNTERSTÜTZT WINDKRAFT DIE ENERGIEWENDE?

Wind- und Wasserkraft sind zwei wertvolle erneuerbare Energiequellen, die sich im Winter gut ergänzen, da sie unterschiedliche Erzeugungsprofile haben.

Quellen: Statistik Austria 2021



Elektrowerk Assling
www.ewa.at

Gemeinsam sind wir Teil der Energiewende.

ECOwind
SOLAR- & WINDENERGIE

DREH DAS LEBEN LAUTER!

Österreichische Post AG Info.Mail P Entgelt bezahlt

JETZT GRATIS JUGENDKONTO ERÖFFNEN UND JBL GO 3 ECO LAUTSPRECHER HOLEN!

WIR MACHT'S MÖGLICH.

Ab 14 Jahren, in allen teilnehmenden Raiffeisenbanken, solange der Vorrat reicht.

club-tirol.at